Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

374 (16.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittagausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 374. Karlsruhe, Montag den 16. August 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Die Reichshauptkasse 1908.

P **Karlsruhe**, 15. Aug. Ueber den **Finanzabschluß** der **Reichshauptkasse** für das Finanzjahr 1908 wird jetzt schon folgendes, nicht gerade angenehmes bekannt:

Der Abschluß wird hauptsächlich wegen der **Höhe des Fehlbetrages** interessieren. Daß ein solcher Fehlbetrag vorhanden sein wird, ist leider sicher. Schon aus den bisher veröffentlichten Ergebnissen der hauptsächlichsten Einnahmen des Reichs ist darauf mit Sicherheit zu schließen. In erster Reihe wird die **Reichskasse selbst** einen **Fehlbetrag** aufweisen. Selbst wenn davon ausgegangen wird, daß bei den Ausgaben der beträchtlichen Posten der Einlage in den **Hinterbliebenen-Versicherungsfonds** mit rund 53 Millionen Mark wird gespart werden können, weil sich entsprechende Mehreinnahmen bei den **landwirtschaftlichen Zöllen** gemäß § 15 des Zolltarifgesetzes nicht oder fast nicht eingestellt haben, wird dieser Fehlbetrag sich immer auf über 100 Millionen Mark belaufen.

Ebenso schlecht wird sich das finanzielle Verhältnis zwischen **Reich und Einzelstaaten** für 1908 gestalten. In den Etat für 1908 waren die **Matrikularumlagen** mit über 100 Millionen Mark höher eingeschätzt als die **Ueberweisungssteuern**. Die tatsächlichen Einnahmen der letzteren haben an diesem Verhältnis wenig geändert. Es bleibt also dabei, daß beim Endabschluß für 1908 das Mehr der Matrikularumlagen über die Ueberweisungssteuern sich auf über 100 Millionen Mark belaufen wird. Glücklicherweise werden hiervon die Einzelstaaten nur etwas über 24 Millionen Mark tatsächlich an das Reich zu zahlen haben, weil das neue Finanzgesetz bestimmt, daß auch für 1908 die Matrikularumlagen, die hätten gestundet werden müssen, vom Reich auf **Anleihe** übernommen werden sollen.

Die **Reichsschuld** wird sich also um die Differenz zwischen den beiden letztgenannten Summen erhöhen. Der Fehlbetrag, den die Reichskasse selbst aufweist, und der, wie gesagt, gleichfalls über 100 Millionen Mark betragen wird, wird wie immer behandelt, d. h. er wird als „Fehlbetrag aus früheren Jahren" in dem nächsten Reichshaushaltsetat unter den Ausgaben aufgeführt werden müssen. Um diesen Betrag verschlechtert sich also von vornherein der nächstjährige Reichshaushaltsetat.

Die Fehlbetragssummen, so schließt die Mitteilung, die sich beim Endabschluß für 1908 ergeben werden, werden nicht klein sein. Dieser **Endabschluß** dürfte der **schlechteste** werden, den es wohl **überhaupt im Deutschen Reich gegeben** hat.

Der Stand der kretischen Frage.

= **Konstantinopel**, 15. Aug. (Tel. Ber.) Die Situation in der **Kretafrage** ist zur Stunde eine höchst ungewisse. Der hiesige Korrespondent des **„Temps"** telegraphiert, er könne versichern, daß, wenn die **Antwort Griechenlands** auf die neue türkische Note **nicht befriedigend** ausfalle, der **diplomatische Bruch zwischen der Türkei und Griechenland unmittelbar folgen** werde. Auf einem **Bankett**, das gestern von **Offizieren** zu Ehren des Generalissimus **Scheftet Pascha** veranstaltet wurde, wurden **kriegerische Reden** gehalten, welche hier viel kommentiert werden. Selbst wenn die **Intervention der Mächte** in **Kanea** zu einem prompten Resultat führt, so schreibt der „Temps", bleibt als großer **Brennpunkt** bestehen die **türkische Note**, welche von **Griechenland** eine **formelle Erklärung** bezüglich **Kretas** fordert.

Auch in **Athen** ist die **Stimmung** heute nicht weniger **erregt** als in Konstantinopel und zwar ebensowohl in **Offizierskreisen** wie in der **Bevölkerung**. Der Berichterstatter des „Temps" in Athen drahtet seinem Blatte: „Die neue türkische Note hat hier Aufregung hervorgerufen, die um so gerechtfertigter ist, als man hoffen durfte, daß die versöhnliche und gemäßigte griechische Antwort auf die erste Note den türkisch-griechischen Konflikt beendigen und die beabsichtigte **Detente** in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern herbeiführen würde. Gegenüber den **neuen Forderungen der Türkei** scheint die **Haltung der Mächte** für die Zukunft festgelegt. Da die Mächte seit zwölf Jahren das Schicksal Kretas in die Hand genommen haben und da sie durch die Note vom August 1906 das Interesse anerkannt haben, das der König der Hellenen immer an dem Wohlergehen Kretas nehmen muß, so erscheint die **Forderung der Türkei**, daß **Griechenland** auf jedes Interesse in Kreta **verzichten** soll, als **gegen die Mächte** selbst gerichtet. Den Mächten steht es zu, zu intervenieren, um der Beunruhigung ein Ende zu bereiten, die durch die aggressive Haltung der Pforte hervorgerufen worden ist, und diese Intervention darf nicht verzögert werden, ohne die Interessen des Friedens zu gefährden, den Europa aufrechtzuerhalten bestrebt ist."

Inzwischen haben denn auch die **Botschafter** der **Schutzmächte** bei der **Pforte** schon **Vorstellungen** erhoben, denen eine **gemeinsame Beratung** über die Maßnahmen zur **Vermeidung** eines **bewaffneten Zusammenstoßes** vorangegangen ist. Für die Vorstellung wurde die Form einer **gemeinsamen Note** gewählt, in welcher erklärt wird, die **Schutzmächte gewährleisteten der Türkei die Oberhoheit über Kreta**, seien jedoch **entschlossen**, den **Ausbruch eines Krieges zu verhüten**. Sie lenkten die Aufmerksamkeit der Regierung darauf, daß ein **Erscheinen der türkischen Flotte** vor **Kreta** die **Gefahr ernster Verwickelungen** mit sich bringe und forderten die Pforte auf, die Flotte **aus den kretischen Gewässern zurückzuziehen**, sowie **Maßregeln** zur **Beruhigung** der **kriegerischen Stimmung** im **Lande** zu ergreifen.

Nach einer Meldung aus **Canea** richteten die **Konsuln** der **Schutzmächte** am letzten Freitag auch an die **Regierung von Kreta** eine **Erklärung**, in der sie auf die **Gefahren** hinweisen, die der **Autonomie der Insel** drohen, falls die **Kreter den Rat der Schutzmächte**, die **griechische Flagge niederzuziehen, zurückweisen**.

Die gesamte **griechische Presse** ihrerseits rät den Kretern dringend, sich in das **Einziehen der griechischen Flagge** zu fügen und dadurch ihre Willfährigkeit gegenüber den Ratschlägen der Schutzmächte zu erkennen zu geben. Die Presse betrachtet die letzte Note der Türkei an Griechenland als einen Beweis für die Mäßigung der Türkei und deren friedliche Gesinnungen gegenüber Griechenland.

Der griechische Ministerpräsident **Rallis** äußerte sich in einem Interview über die neueste türkische Note folgendermaßen: Das Ansinnen der Pforte an Griechenland, ein für allemal förmlich auf jedes Interesse an Kreta zu verzichten, sei ein **Widerspruch gegen die Erklärung**, welche die **Schutzmächte** seinerzeit dem König der Hellenen gaben. Diese Note sagte, daß die Schutzmächte, um den **Wünschen des kretischen Volkes** Rechnung zu tragen und um **auf praktische Weise das Interesse anzuerkennen**, das der **König der Hellenen stets für Kreta hegen muß**, beschlossen hätten, dem König vorzuschlagen, daß bei jeder Vakanz des Postens eines hohen **Kommissars für Kreta** der **König** einen **Kandidaten** nominieren soll, der imstande wäre, das Mandat der Mächte auf der Insel durchzuführen. Daraus folgt, daß die **Pforte**, wenn sie die Aktion Griechenlands in Kreta ungünstig beurteilt, **gegen die Initiative der Schutzmächte verstößt**, von denen der König das Mandat erhielt, für das Wohl des kretischen Volkes einzutreten.

Anderseits wird in **türkischen diplomatischen Kreisen** betont: „Man wird nicht ableugnen können, daß die **Türkei großes Entgegenkommen** gezeigt habe, aber wir sind an der **äußersten Grenze der Konzessionen** angelangt. Die Ansicht, welche **Hilmi Pascha** vor 14 Tagen ausgesprochen hat, besteht noch heute unverändert. Die **Türkei** wird **niemals erlauben**, daß **Griechenland seine Hand auf Kreta** legt, lieber wird die Türkei zu den Waffen greifen. Als wir am Tage nach der Erlangung unserer Freiheit in die **Abtretung Bosniens und der Herzegowina** an Oesterreich-Ungarn einwilligten und die **Unabhängigkeit Bulgariens** anerkennen mußten, befanden wir uns in einer **Zwangslage**. Wir hatten damals vollständig mit unseren **inneren Angelegenheiten** zu tun. Heute aber liegen die **Verhältnisse anders**. Wir haben vor einigen Jahren **Kreta Europa in Verwahrung** gegeben, jetzt verlangen wir unser **Depot von den Schutzmächten zurück** und das ist recht und billig. Mit dieser Forderung steht unsere Regierung nicht allein, sondern sie hat **das ganze türkische Volk geschlossen hinter sich**, durch welches augenblicklich ein wahrhaft patriotischer Hauch hindurchweht. Freilich erscheint die Lage ziemlich ernst, hoffentlich aber führen die Ereignisse nicht zum Kriege und hoffentlich läßt Europa Gerechtigkeit widerfahren unseren Forderungen, welche gerecht sind."

Im übrigen erklärte der **türkische Minister** des Innern, **Talaat**, gegenüber einem Vertreter des Wiener Korrespondenz-Bureaus **alle Kriegsgerüchte** für **falsch**. Auch die **Abberufung** des **türkischen Gesandten** in Athen im Falle einer nicht befriedigenden Antwort Griechenlands auf die zweite Note der Pforte sei nicht beschlossen. Der Minister hoffe auf eine **günstige Antwort** Griechenlands. Was die **Weigerung der Kreter**, die **griechische Flagge** einzuziehen, anlange, so sei es **Sache der Schutzmächte**, diese Frage zu regeln.

(Neue Telegramme.)

hd **Konstantinopel**, 15. Aug. **Die Kollektivnote der Schutzmächte**, welche gestern überreicht wurde, hat in den kriegerisch gestimmten Kreisen der **türkischen Regierung** einen **tiefen Eindruck** gemacht. Man glaubt nunmehr, daß die **Kriegsgefahr als beseitigt** angesehen werden könne.

= **Konstantinopel**, 15. Aug. Wie die Blätter melden, richtete die **Pforte** an die **Provinzbehörden** die **Aufforderung**, der **Bevölkerung** zu empfehlen, daß sie ihre **Kaltblütigkeit** bewahren und **antigriechische Kundgebungen** oder Akte, welche Mißverständnisse veranlassen könnten, **vermeiden**, weil die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei **normal** seien.

= **Konstantinopel**, 15. Aug. Der vorgestern in **Pera** verhaftete **Grieche** soll **kein Offizier**, sondern ein für die Kretasache arbeitender griechischer **Journalist** sein. — Wie aus **Saloniki** gemeldet wird, ist der **Sekretär** des griechischen Konsulats in **Serres**, namens Coussis, von Unbekannten **ermordet** worden.

hd **Athen**, 15. Aug. Nach hierher gelangten Meldungen deuten alle Anzeichen darauf hin, daß es der **Regierung von Kreta gelingen** wird, die **Niederholung der griechischen Fahnen ohne fremdes Eingreifen herbeizuführen**.

= **Kanea**, 15. Aug. Hier einlaufende Nachrichten besagen, daß auf der ganzen Insel **Kreta** eine **starke Erregung** herrsche; täglich finden Versammlungen statt. Aus verschiedenen Teilen der Insel werden **Kundgebungen** gemeldet, jedoch werden **ernstere Unruhen nicht** erwartet.

= **Kanea**, 15. Aug. Während der Ankunft der Mitglieder der **Deputiertenversammlung** drang gestern abend eine **Bande bewaffneter Landleute** in die Stadt und **besetzte die Festung**, um die **Flagge zu schützen**.

= **Kanea**, 16. Aug. Auf **Anweisung** der **kretischen Regierung** ziehen seit gestern nachmittag **Militär-** und **Gendarmeriepatrouillen** umher, um die in die Stadt eindringenden **bewaffneten Bauern** zur **Auslieferung** der **Waffen** zu veranlassen.

hd **Kanea**, 16. Aug. **An Stelle des bisherigen Exekutivkomitees, das wegen der Flaggenfrage demissioniert hat, wurde in der Kammer ein neues Exekutivkomitee gewählt. Die griechische Flagge weht noch immer auf der Festung von Kanea. Die ersten der von den Schutzmächten hierher entsandten Kriegsschiffe sind in der Suda-Bei eingetroffen.**

* * *

= **Paris**, 15. Aug. „Petit Parisien" schreibt: Voraussichtlich wird das **internationale Geschwader** am **Dienstag** in einer **Stärke**

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

6. Kapitel.

Fest und Tanz und ein Quiproquo.

Als im September die Traube sich mehr und mehr von der Umlaubung abhob, die Beerenschale schon dünner und durchsichtiger geworden war, da ordnete, wie alljährlich, eine weise Behörde die Schließung der Weinberge an. Niemandem, auch nicht dem Eigner, war gestattet, das dionysische Heiligtum zu betreten. Schützen mit alten, dickklobigen Pistolen wachten über das Verbot und scheuchten durch ungefährliche, aber krachende Schüsse Spatzen, Stare und anderes Naschgesindel. In blauen Wellen flutete die Luft, silbrig flitzten die Möwen über den Wasserspiegel. . .

Zu dieser Zeit fand auch eine Sperre in unserem heimeligen Städtchen statt. Sie dauerte indes nicht wochenlang, wie die der Weinberge, sondern nur einen Tag, betraf das Kontor der Firma Johann Peter Dieudonné Kupferberg und wurde verhängt von der Kauffrau Witwe Kupferberg.

Ein Doppelfest galt's zu feiern. Die Eröffnung der neuen, mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestatteten Kellereianlage und die 25. Wiederkehr des Tages, an dem Herr Jodokus Hellmann als blutjunger, der Lehre in Cöln eben entronnener Kommis vom seligen Chef in Amt und Pflicht genommen und in seinen untergeordneten Wirkungskreis eingewiesen worden war.

Mit großem Widerstreben war Frau Kupferberg an den Kellerneubau herangetreten. Aber sie war nicht bloß Kauffrau in juristischem Sinne, sondern auch genug Geschäftsfrau, um einzusehen, daß die wachsende Ausdehnung des Betriebes und die arbeitsame Konkurrenz eine Tat erheischten. Nun war der Tag gekommen, wo man das fertige Werk samt Ausrüstung und Beständen vorführen konnte.

Unter den elektrisierenden Rhytmen des Marsches aus Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt" ordnete sich die Festgesellschaft zum Zuge durch diesen Hades, dem eine lange Kette von Glühlichtern alles Unheimliche benahm. Dennoch erforderte dieser Umzug die ersten Opfer, verschuldet durch die Gelegenheit zu Kostproben. Sie wurden in der umsichtig hergerichteten Totenkammer niedergelegt, wo sie einer nicht allzufröhlichen Auferstehung entgegenharren konnten.

Kaum war man wieder an das rosige Licht gestiegen, als seitens der Firma eine großartige Gastfreundschaft für hoch und niedrig entfaltet wurde. Zwei Wirtssäle hatte sie mit Beschlag belegt, denn die ganze Stufenleiter der Gäste bis hinab zu den Wingertsburschen, welche die vollen Bütten im Lauf den steilen Pfad hinunter zu tragen wissen, sollte angemessen und zufriedenstellend mit Speise und Trank und den beim festlichen Mahl unerläßlichen fröhlichen Weisen versehen werden.

An der Tafel im Kupferbergschen Wohnhause nahm inmitten von gut drei Dutzend Festgenossen und Genossinnen zuerst der Stadtpfarrer von Baldernach das Wort. Er gedachte des zu früh verstorbenen Herrn Johann Peter Dieudonné, rühmte die Tapferkeit, mit der, aller wohlmeinenden Abratungen ungeachtet, die Witwe die schleifenden Zügel ergriffen, und das Geschick, welches sie zur Freude der ihr Nahestehenden und zur Enttäuschung der Schwarzseher gezeigt habe. Mahnte, dankbar des höheren Segens eingedenk zu sein, der sich so reich auf das Wirken der trefflichen Frau gesenkt, nachdem sie die Prüfungszeiten, das unvermeidliche Lehrgeld bezahlend, in ausdauernder Zuversicht und unerschütterlichem Gottvertrauen ausgehalten habe. Am heutigen Tage sehe sie ihre Kinder um sich versammelt. Der Sohn bereite sich vor, die jetzt noch von der Mutter getragene Last auf seine Schulter zu nehmen. Zwei blühende Töchter zierten das Haus und ihr fernerer Lebensweg zeichne sich noch nicht so deutlich, wie der des Bruders. Wie wohl anzunehmen sei, entschlössen sie sich zum Eintritt in den geheiligten Stand der Ehe, wo dann auch ihnen das Wort geschrieben stehe, dem Manne zu folgen und ihm anzugehören. Das beste, was er ihnen wünschen könne, sei, daß ihre Zukunft der lieben, selbstlosen Mutter Glück und Freude sein möge. Dem Wohle des Hauses Kupferberg und seiner Angehörigen weihe er sein Glas, und ein Lebehoch drang durch Fenster und Balkontür weit hinaus über den Strom. Denn man saß nicht in einem der auf die Hauptstraße sehenden Staatszimmer, sondern im Wohnzimmer, das im rheinseitigen Teil des Hauses lag — seiner Geräumigkeit und seiner Aussicht wegen.

Im Garten aber brannte Willy, der sich, als sein Erzeuger mit dem Messer am Glase um Aufmerksamkeit für Seine Hochwürden bat, vom Katzentische fortgemacht hatte, unter Jean Baptists Beistand tobende Böllerschüsse ab.

„Qua-til-dit?" fragte, nachdem der Pfarrer geendet hatte, ein weltstädtisch elegant gekleideter Herr mit schwarzem, zierlichem Spitzbart und gelblich-blassem Teint. Er wendete sich an den ihm gegenübersitzenden, der blonden Eva ähnelnden Sohn des Hauses, mit dem er in eniem gemieteten Töfftöff aus Paris gekommen war.

Placide de Quiriac zählte keineswegs zum „Bieradel", wie Oheim Vinzenz Stefan, von der Freundschaft hörend, gemeint hatte, sondern setzte die Partikel de mit voller Berechtigung vor seinen Namen. Freilich, der Glanz des Quiriacs war längst dahin, seine Rente so klein, daß es einer wahren Hexerei in ihrer Einteilung bedurfte, wollte er sich über Wasser halten und auf dem Boulevards bummeln, ohne die aristokratischen Hände durch Arbeit zu entwürdigen.

„Was er gesagt hat?" antwortete Rupert, „einiges vom Heiraten, rücksichtsvoller Weise nicht in usum delphini."

Der Blick des Franzosen überhuschte Ruperts Schwestern. Beide, die blonde, stolze Eva, die neben ihm saß, und die eben aufgeblühte, schalkhafte, nußbraune Franziska, weiter unten an

von acht Schiffen vor Kreta vollständig sein. Es wird, wenn bis dahin die Kreter den Forderungen der Mächte nicht nachgegeben haben, zu **energischen Maßnahmen** greifen. Am **Dienstag** werden wenigstens **gegen 1000 Mann Landungstruppen** zur Verfügung stehen. Wenn Truppen gelandet werden, wird man einfach auf den Status zurückgreifen, wie er **vor** dem 27. Juli bestanden hat.

M.E. **Berlin,** 15. Aug. (Privat.) In Berliner maßgebenden Kreisen glaubt man, wie wir erfahren, weiterhin bestimmt auf eine **friedliche Verständigung zwischen der Türkei und Griechenland.** Das **Auswärtige Amt** hat in diesem Sinne **beruhigende Nachrichten** erhalten.

Wiener Demonstrationen zur tschechischen Donaufahrt.

= **Wien,** 15. August. Der **Wiener tschechische Touristenverein** hat gestern Abend seine angekündigte **Fahrt in die Wachau** angetreten. Es wird einem gefaßten Beschluß gemäß **keine Landung** unternommen werden. Die **Deutschen** in **Melk** und in der **Wachau** haben übrigens alle Vorbereitungen getroffen, um eine **Landung der Tschechen** zu **verhindern,** in der Auftreten man einen tschechischen Vorstoß mitten in das Herz Deutsch-Oesterreichs erblickt. Angesichts der deutschen Gegenbewegung verzichten die Tschechen auf die Landung und begnügen sich mit einer bloßen Donaufahrt.

Bei der heutigen Abfahrt der Tschechen hatten sich in Wien ungefähr **3—4000 Mitglieder** der **deutschen Schutzvereine** auf dem Praterquai eingefunden. Die **Polizei** hatte umfassende Vorbereitungen getroffen, um Zusammenstöße zwischen Deutschen und Tschechen zu verhindern. Gegen **100 Polizisten** zu Fuß und zu Pferd waren ausgerückt. Die **Deutschen demonstrierten** bei der **Abfahrt** mit **Rufen** gegen die **Tschechen** und sangen **deutsch-nationale Lieder.** Es wurden Ansprachen gehalten und dabei betont, durch das massenhafte Auftreten solle man der Regierung die Mißbilligung ausdrücken, daß sie nichts getan habe, die Fahrt der Tschechen zu verhinern.

Morgen werden in **Melk** und in der **Wachau deutsche Versammlungen abgehalten** mit **Kundgebungen** gegen die Vorstöße der Tschechen in **Nieder-Oesterreich.** In Melk allein erwartet man das Zusammenströmen von **10 000 Deutschen,** um eine etwaige Landung der Tschechen zu verhindern.

Auf dem **Praterstern** hatte sich in Erwartung **des Zuges der Deutschen,** der durch die Ausstellungsstraße vom Praterkai **zurückkehren** sollte, eine **große Menschenmenge** angesammelt. Gleichzeitig hatten mehrere **hundert Wachleute** teils zu Fuß, teils zu Pferde in einem dichten Kordon dort Aufstellung genommen.

Gegen halb 11 Uhr nachts kehrte der Zug der Deutschen zum Praterstern zurück und beabsichtigte, den Weg über die Praterstraße gegen die Stadt zu nehmen. Diese Absicht wurde jedoch sofort durch die Polizeimannschaft vereitelt, denn als der Zug der Demonstranten, in welchem man Fahnen und Embleme tragen sah, zum Tegetthoff-Denkmal kam, erhielt die Polizeimannschaft den Befehl, die Demonstranten gegen die Franzensbrückenstraße abzudrängen.

Bei dieser Gelegenheit kam es zu **tumultuösen Szenen.** Unter stürmischen Pfui-Rufen des beim Tegetthoff-Denkmal angesammelten Publikums, in die sich auch laute **Heil-Rufe der Deutschen** im Zuge mengten, **ging die berittene Wache im Trab gegen die Reihen der Deutschen vor** und drängte den Zug in die Franzensbrückenstraße in der Richtung zur Franzensbrücke ab.

In diesem Moment vernahm man einige **heftige Detonationen** und in dem erregten Publikum verbreitete sich das **Gerücht,** daß **Revolverschüsse** gefallen seien. Wie es heißt, sollen diese Detonationen durch **Feuerwerkskörper** verursacht worden sein, die zwischen die Sicherheitswache und den Zug der Deutschen geworfen wurden. In **panikartigem Schrecken** ergriff die **Menge die Flucht,** und es ist ein Glück, daß sich hiebei kein größerer Unfall ereignete. Jedoch wurden in dem heftigen Gedränge, welches durch das Vorgehen der Polizei verursacht wurde, **mehrere Personen niedergestoßen.** Die Sicherheitswache nahm mehrere **Verhaftungen** vor. Eine halbe Stunde später war es am Praterstern wieder vollkommen ruhig.

Die Dinge in Persien und der junge Schah.

‡ **London,** 15. Aug. Die Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse in Persien kann nach den neuesten vorliegenden Meldungen nicht zur Ruhe kommen. Ueber die bereits gemeldeten Unruhen bringen die Londoner Zeitungen eingehende und ausführliche Berichte: Ein **Bruder** des **früheren Schahs,** mit Namen **Satar ed Dauleh,** der bereits vor zwei Jahren mit einer von ihm angeworbenen Streitmacht gegen die damalige Regierung operierte und sodann nach Rußland verbannt wurde, ist nach **Persien zurückgekehrt.** Er sammelt fortgesetzt Anhänger um sich und ist im Besitze reicher Geldmittel. Sein plötzliches Auftauchen habe auch die Frage der Einsetzung eines neues Schahs bezw. eines Direktoriums akut gemacht.

Der **Kriegsminister** und der **Minister des Innern** haben **demissioniert.** Die Nationalistenkreise widersprechen allerdings der Nachricht, da sie hoffen, die Minister zum Bleiben zu bewegen. Der Stadtpräfekt, der Armenier Jefrim, **will nach Konstantinopel gehen,** da er glaubt, hier fertig zu sein, oder die Lage für hoffnungslos ansieht. Sein Fortgehen würde die Lage der Nationalisten sehr schwierig gestalten, da die **Geistlichkeit** und die **Reaktionäre das Volk gegen die Verfassung aufhetzen.** Die Ministerkrise wurde durch die Reaktionäre herbeigeführt in der Absicht, die auf den 17. August festgesetzte **Abreise des alten Schahs zu hintertreiben.**

Das **Direktorium,** das zwanzig Mitglieder zählt, begann heute seine Tagungen. Die Nationalisten behaupten, das Ministerium sei in das Direktorium eingetreten.

Die „Daily Mail" veröffentlicht inzwischen eine Meldung ihres Korrespondenten in Teheran, in welcher es heißt, daß der **junge Schah** seit seiner Thronbesteigung **furchtbar unglücklich** gewesen sei. Er sage selbst immerzu, er sei der unglücklichste Knabe in Persien und **weine** ohne Aufhören, sein einziger Wunsch sei, seinem **Vater** in die Verbannung zu folgen. Die Regierung hat schließlich, um ihn zu beruhigen, gestattet, daß seine **Mutter** ihn in dem Palast besucht. Auch sie soll sich nicht über die Trennung von ihrem Lieblingssohn hinwegsetzen können und sie weine unaufhörlich; sie erklärt, daß die Regierung auf diese Weise das Kind töten werde. In der Stadt gehe das Gerücht um, daß der **abgesetzte Schah** einen Versuch gemacht habe, das **Kind wieder in seine Gewalt** zu bekommen. Der Exschah habe durch eine Dienerin dem jungen Schah sagen lassen, daß die Reaktionäre von der Regierung hingerichtet würden, und daß sein Leben in Gefahr schwebe, er solle aus dem Palast in die **russische Gesandtschaft fliehen,** dort erklären, daß er auf den **Thron verzichte** und mit seinem Vater in die Verbannung gehen wolle. Es sei dann auch ein Plan gemacht worden, die Flucht auszuführen, und zwar während eines **Rittes** des jungen Schahs in die Umgebung der Hauptstadt.

Es war am vorigen Montag, als der **junge Schah** den Wunsch äußerte, spazieren zu reiten. Er war von einem Eunuchen begleitet, und als man aus den Mauern heraus war, die den Palast umgeben, machte der Knabe den Vorschlag, ein Wettrennen zu machen. Er gab dem **Pferd die Sporen und jagte davon,** begleitet von dem Eunuchen, dem er den Vorschlag gemacht hatte; zuerst hielt man es wirklich für ein Spiel, aber als man sah, daß der Schah in der Richtung auf die **russische Gesandtschaft** ritt, dachten die Hofbeamten, die die Sache bemerkt hatten, daß es sich um eine **Flucht** handelte, und machten sich sofort zur **Verfolgung** auf. Einer der Beamten holte das Pferd des jungen Schahs ein, faßte dasselbe bei den **Zügeln** und, einen **Revolver** aus der Tasche ziehend, erklärte er dem Knaben, er werde sich vor ihm erschießen, wenn er nicht sofort absteige und zu Fuß in den Palast zurückkehre. Der junge Schah erkannte, daß das Spiel vorüber war, stieg ab und kehrte weinend in den Palast zurück. Die Enttäuschung des Vaters soll aber noch größer gewesen sein, er hatte einen Wagen abgeschickt, um den Sohn zu holen, und auch er begann zu weinen, als er denselben leer zurückkommen sah.

Die Sache hatte aber, wie der Korrespondent weiter meldet, noch ein anderes Nachspiel. Um weitere **Fluchtversuche** zu **vereiteln,** wurde der Schah schon am nächsten Tage in die Hauptstadt gebracht und ihm **verboten,** wieder nach **Sultanabad** zurückzukehren. Außerdem erklärten sich der russische und der britische Gesandte bereit, alles zu tun, was in ihrer Macht liege, um die Abreise des früheren Schahs schon am nächsten Mittwoch möglich zu machen. Man meint, daß der junge Schah sich dann bald beruhigen werde.

Von anderer Seite wird berichtet, daß der junge Schah, obwohl er erst zwölf Jahre alt ist, demnächst schon offiziell verheiratet werden soll. Gegenwärtig richtet man einen Harem für ihn ein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 15. Aug. Ein für die **Einigung Deutschlands** wichtiger Gedenktag war der 14. August: Vor 50 Jahren wurde in **Eisenach** das Programm des **Deutschen Nationalvereins** festgestellt. 38 Jahre nach der Errichtung des Deutschen Reiches vermag die heutige Generation kaum zu begreifen, daß das offene Bekenntnis zur Einigung Deutschlands damals eine Tat bedeutete, daß die Begründer und Mitglieder des Nationalvereins gerade wegen ihrer nationalen Gesinnung den damals als staatserhaltend auftretenden Parteien verdächtig erschienen, daß ein deutscher Fürst dem Verein ausdrücklich seinen Schutz zusichern mußte. Heute ist national zu sein, nicht mehr ein charakteristisches Zeichen einer Partei, wie schon Reichskanzler Graf Caprivi vor 17 Jahren betonte: „National ist, Gott sei Dank, ganz Deutschland." Trotzdem verdient die Erinnerung an den Geburtstag des Programms des Deutschen Nationalvereins festgehalten zu werden, hat es doch sogar noch vor wenigen Wochen Fürst **Bülow** in seiner letzten Reichstagsrede für erforderlich gehalten, mit Nachdruck hervorzuheben, „daß die **Einheitsidee,** die nationale Idee, in liberalen Kreisen geboren wurde, daß sie lange vertreten wurde von liberal gesinnten Männern gegenüber der **Kurzsichtigkeit, der Engherzigkeit, dem Mangel an Schwung,** den damals vielfach die **Regierungen** zeigten, daß die **Märtyrer der deutschen Idee** aus dem **liberalen Lager** hervorgegangen waren".

= **Berlin,** 15. Aug. Der Senior der nationalliberalen Parlamentarier, **Hobrecht,** beging gestern seinen 85. **Geburtstag.** Er erfreut sich noch der besten Gesundheit und geistigen Frische und nimmt am politischen Leben vollen Anteil. Seit 30 Jahren gehört er dem preußischen Abgeordnetenhause an, dessen Senior er seit eine Reihe von Jahren ist.

= **Berlin,** 15. Aug. In der Frage der **Aufnahme von Mädchen auf höheren Knabenschulen** ist, wie mehrere Blätter melden, neuerdings wieder aus Anlaß eines besonderen Falles eine grundsätzliche Entscheidung der preußischen Unterrichtsverwaltung ergangen. Eltern aus den **Offiziers-** und Beamtenkreisen, die eine Tochter bisher auf einer höheren Knabenschule außerhalb Preußens hatten, sind bei **Versetzung** nach Preußen, besonders in **kleinere Städte,** vielfach in Verlegenheit wegen der Fortsetzung des **Unterrichts,** der zu einem **Universitätsstudium** führen soll. In einem solchen Falle war nun wiederum die ausnahmsweise Genehmigung der Zulassung zu einer höheren Knabenschule bei der Unterrichtsverwaltung beantragt worden. Jedoch hat der **neue Kultusminister** in Uebereinstimmung mit der bisherigen Haltung seines Ressorts den Antrag **abgelehnt.**

= **Posen,** 15. Aug. Hier wurde in einer großen Volksversammlung ein **Ostdeutscher Wohlfahrtsbund** mit dem Zentralsitze in Posen für alle sechs östlichen Provinzen begründet. 1500 Mitglieder sind dem Bunde beigetreten. Der Bund bezweckt Selbstversicherung, Stärkung des Mittelstandes und der kleinen Leute.

= **Stuttgart,** 14. Aug. In einer stark besuchten Versammlung der **Sozialdemokratischen Partei** Groß-Stuttgarts wurde gestern abend Stellung genommen zu der **Beteiligung der sozialdemokratischen Fraktionsmitglieder** an dem **Ausflug nach Friedrichshafen** und dem **Besuch beim König.** Mit 179 gegen 121 Stimmen wurde eine **Resolution** zum Beschluß erhoben, worin den in Frage kommenden sieben Fraktionsmitgliedern das **schärfste Mißfallen** ausgesprochen wird. Es liege hier ein **Verstoß** gegen das **Parteiprogramm** vor. Ferner wird in der Resolution zum Ausdruck gebracht, daß in Zukunft sämtliche Mandatsträger und Vertrauensleute von **Veranstaltungen der Monarchie** sich **fernzuhalten** haben. Bei einer Wiederholung solcher Vorkommnisse müßten solche Parteigenossen von der **Ausübung** von **Vertrauensämtern ausgeschlossen** werden.

= **Stuttgart,** 15. Aug. Der **Etat** wurde gestern von der **Zweiten Kammer angenommen.** Die **Sozialdemokratie** stimmt mit **Nein** und motivierte das mit der ungerecht wirkenden Steuerhöhung.

Ergebnisse der Diamantenregie.

= **Berlin,** 15. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der hiesigen **Diamantenregie** des südwestafrikanischen Schutzgebiets sind seit Aufnahme ihrer Tätigkeit von März bis Mitte August sechs Diamantensendungen im **Gesamtgewicht** von 31 034,47 Gramm (à ca. 5 Karat. D. Red.) zwecks Verwertung bei ihr eingegangen. Von dem erzielten **Verkaufserlös** fließen dem Fiskus an Ausfuhrzöllen 1 296 106,51 Mark, an Förderabgaben 143 925,17 ℳ, als Entgelt für die vom Fiskus gewonnenen eingelieferten Diamanten — vorbehaltlich endgültiger Rechnungsfeststellung — 408 218,96 ℳ zu. Die **Gesamteinnahmen des Fiskus** belaufen sich somit aus den in der Zeit von Mitte März bis Mitte August in Deutschland angelangten Diamanten **auf 1 848 250,64 ℳ.**

Rußland.

= **Petersburg,** 14. Aug. Nach einem Uebereinkommen mit **Preußen** beabsichtigt **Rußland** auf seine Kosten einen **Grenzgraben** von zwei Meter Tiefe und Breite auszuheben, um durch dieses Hindernis den **Schmuggel** zu erschweren. Eine Kommission preußischer und russischer Beamten hat bereits die Grenze bereist und überall genau festgestellt.

Amerika.

D. **Washington,** 14. Aug. (Privat.) Einer Meldung der „Morning Post" zufolge wird der demokratische Präsidentschaftskandidat **Bryan** wahrscheinlich in dem nächsten Jahre von **Nebraska** in den **Senat** gewählt werden. Die Partei wünsche, daß er das Mandat annehme. Obwohl er selbst keine besondere Lust dazu verspüre, sei es wahrscheinlich, daß er schließlich den Wünschen der Partei nachgeben werde. Gleichzeitig geht das Gerücht, daß der Expräsident **Roosevelt** als Nachfolger Depews von **Newyork** in den **Senat** geschickt werden dürfte. Der Korrespondent meint, es würde jedenfalls sehr interessant sein, wenn diese beiden Männer, die sich während der Wahlen so hart bekämpften, gleichzeitig in den Senat gewählt würden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlichen Rat Direktor Franz Xaver **Proebst** in München, Vorsitzenden des engeren Ausschusses des Allgemeinen Verbands der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, e. V., und dem Kaufmann Wilhelm **Fischer,** Vorsitzenden des Vorstands der Gewerbebank in Freiburg, das Ritterkreuz 1. Klasse, dem Direktor der Gewerbebank Berthold **von Hermann** in Freiburg das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat Julius **Schulz** die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komthurkreuzes erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 11. August d. J. wurde dem Hauptlehrer und Zeichenlehrkandidaten Karl **Hammel**

---

der Tafel, würden sich mit Ehren sehen lassen können im Kreise seiner schönen Landsmänninnen. Auch bestand für Herrn de Quiriac kein Zweiel, daß das Haus Kupferberg einem Ehebund die unerläßliche Weihe ansehnlicher Mitgift zu verleihen in der Lage sei. Die Sache verdiente überlegt zu werden...

Ein neuer Gang war serviert worden, und Willy hatte sich beeilt, mit der unschwächbaren Kraft eines gesunden jungen Menschen, der im Wachstum begriffen ist, einzuhauen. Er sah von weitem Tante Kupferberg in leiser Unterhaltung mit dem Papa und dem Bürgermeister Doktor Voltz, sah den letzteren aufstehen und mit dem Messerrücken ans Weinglas tippen und verduftete.

Doktor Voltz sprach nicht unvorbereitet. Zunächst verkündete er namens der Witwe, scharf pointiert, daß sie sich veranlaßt gesehen habe, dem mitanwesenden Herrn Hellmann die Prokura zu entziehen.

Atemlose Spannung... Nur Hellmann bewahrte eine antike Seelenruhe, und Eingeweihte hemmten ihre Lachlust:

„Herr Hellmann ist überhaupt gar nicht mehr fähig, als Prokurist der ehrenwerten Firma Kupferberg zu fungieren. Wollte er sich um seine Verdienste um sie berufen, dann hätte ich ihm ein quantum mutatus! entgegen zu halten, denn er ist nicht mehr, der er gewesen, und wir Juristen sagen: Cessante ratione legis essat lex ipsa."

Dieser, den meisten unverständliche Spruch verfehlte seine Wirkung nicht, denn der Bürgermeister machte dabei ein Gesicht, als sei er bei den Klängen des Offenbachschen Marsches in die Unterwelt der griechischen Mythe hinabgestiegen und habe den dort amtierenden Seelenrichtern ihre undurchdringliche Ernsthaftigkeit abgeguckt. Nachdem er die Musterkarte von Erwartungen auf den Physiognomien seiner Zuhörerschaft überflogen hatte, gab er die Erklärung:

„Warum hat die Prokura gelöscht werden müssen? — — Weil sie ein Nonsens, ein juristisches Monstrum wäre neben der Unterschrift, die ihm als dem in die Firma aufgenommenen Geschäftsteilhaber zusteht. Eine weitere dankbare Anerkennung wolle der Jubilar in der Verdoppelung des auf seinem Kapitalkonto verbuchten Kreditsaldos finden.'

Damit hatte der Redner vorausgeschickt, was dem erprobten Mitarbeiter zugedacht worden sei. Sobald das unruhige Durcheinander der Stimmen wieder der Aufmerksamkeit gewichen war, lieferte er an Hand der ihm gewordenen Mitteilungen einen kurzen Abriß des Hellmannschen Wirkens im Hause Kupferberg. Wie er schüchtern vor den etwas reizbar veranlagten seligen Herrn getreten sei, wie er für kleine Verstöße Zurechtweisungen von seinem Chef empfangen habe, in der drastischen Weise, die den Kupferbergs eigen zu sein scheine.

„Hört! Hört!" rief eine Stimme dazwischen. Der Steinbruchbesitzer sah scharf hinüber zum Festteilnehmer Großkopf, der ihm das volle Glas entgegenhielt und so freundlich tat, als müsse er, Vinzenz Stefan Kupferberg, durch des Bürgermeisters beiläufige Bemerkung sich ganz erheblich geschmeichelt fühlen.

Berthe Großkopf lächelte einige Plätze entfernt etwas verlegen in ihr Weinglas.

Unbekümmert um das kurze Zwischenspiel, setzte der (noch recht jugendliche) Vater der Stadt seine Schilderung fort, wobei er, seiner Gewohnheit gemäß, den Kneifer in der Hand hielt und zum Begleiter unterstrichener rednerischer Gesten machte. Und wieder wurden Hochrufe und ein Musiktusch überdonnert von Willys obligaten Böllerschlägen.

(Fortsetzung folgt).

Die 1900 Jahr-Feier der Schlacht im Teutoburger Walde.

= **Detmold,** 15. Aug. (Tel.) Die **1900 Jahr-Feier** der **Schlacht** im **Teutoburger Walde** wurde gestern abend im Rathause feierlich eröffnet. Unter den Erschienenen befanden sich einige Mitglieder der Familie **v. Bandel,** (Der Bildhauer Ernst v. Bandel war der Schöpfer des 1875 eingeweihten Hermannsdenkmals auf der Groteburg. D. R.) Vertreter des amerikanischen Nationalbundes, Vertreter der Großloge des „Ordens der Hermannssöhne" im Staate Texas und eine Abordnung der Hannoverschen Studentenschaft, sowie die beiden Festredner Prof. Dr. **Delbrück**-Berlin und Prof. Dr. **Nebelung.** Oberbürgermeister Dr. **Wittje** begrüßte die Gäste namens der Stadt und Kommerzienrat Heinrichs namens des Festausschusses. **Staatsminister v. Gevekot** sandte ein Begrüßungstelegramm aus Tirol. An die Feier schloß sich ein **Kommers** an.

Der **Hauptfesttag** der 1900 Jahr-Feier der Schlacht im Teutoburger Walde hat heute noch größere Menschenmengen als gestern in das freundliche Detmold gelockt. Um 11½ Uhr setzte sich bei günstigem Wetter der aus etwa tausend Personen und mehreren hundert Pferden bestehende **Germanenfestzug** in Bewegung. Auf der Tribüne am Bahnhofe hatten neben einer Reihe von Ehrengästen der **Fürst** und die **Fürstin zur Lippe** mit Angehörigen Platz genommen. Der Festzug stellte den **Triumph Arminius über die Römer** dar. Den Mittelpunkt bildeten die Gruppen des **Cheruskerfürsten** selbst, der mit einer Streitaxt, dem Adlerhelm und einem reichgeschmückten Schimmel inmitten einer Schar germanischer Edler daherritt, und **Thusnelda,** die auf einem von sechs Rindern gezogenen Wagen unterm Eichbaum thronte, ferner der **Wagen Walhallas** und der Metbrauerei. Der letzte Wagen zeigte den Bildhauer **von Bandel,** den Schöpfer des Hermannsdenkmals, seine Kunst ausübend. Den Schluß bildeten lippische Landleute in Trachten aller vergangenen Jahrhunderte bis auf den heutigen Tag. Der Zug, der in schöner Ordnung vorbeizog, und sich durch die einheitlich ausgeführten Kostüme auszeichnete, war von lebhaftem Beifall der Zuschauer begleitet.

Nachmittags fand dann auf der **Grotenburg** beim **Hermann-Denkmal** ein Fest statt. Vor dem Fürstenzelte, in dem der **Fürst und die Fürstin zur Lippe Platz** genommen hatten, hielten **altgermanische Krieger Wache.** Nachdem Wagner's Kaisermarsch verklungen war, brachte Oberbürgermeister **Wittje** das Kaiserhoch aus. Nach ihm betrat Professor Dr. Hans **Delbrück**-Berlin im Professoren-Talar die Denkmalsstufen und ergriff das Wort zur Festrede. Der nannte den Reichtum seiner Geschichte das kostbarste Stück aus der Schatzkammer des Volkes und gab eine geschichtlich-wissenschaftliche Darstellung der **Hermannschlacht,** deren 3. Tag einige Schritte vom Denkmal entfernt, unten in der Döhren-Schlucht durchgekämpft worden sei. Delbrück schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Die Versammlung sang „Deutschland, Deutschland über alles."

Im Namen der **Großloge der Hermannssöhne** im Staate **Texas** brachte Herr **Fabian** ein Hoch auf die deutsche Einigkeit aus und Herr **Schmidt** überbrachte die Grüße von 2½ Millionen Mitgliedern des **deutsch-amerikanischen Nationalbundes.** An die Feier vor dem Denkmal schloß sich die Darstellung des **Festspiels „Hermann der Cherusker" von Weweler** in der uralten Umwallung des Grünen Ringes.

an der Volksschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers am Realgymnasium in Ettenheim übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 11. August d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Friedrich **Schwarz** am Realgymnasium in Ettenheim die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Realschule in Eppingen übertragen.

Badische Chronik.

* **Durlach**, 15. Aug. Freitag abend **stürzte** in der Ettlingerstraße ein hiesiger **Radfahrer** derart von seinem Fahrrad, daß er **bewußtlos** liegen blieb.

:,: **Mannheim**, 16. Aug. Die Stadt hat in den Jahren 1910—1918 für neue Zinsscheine ihrer Anlehen 150 959 ℳ 70 ₰ **Talonsteuer** zu entrichten.

H. **Neckarhausen** b. Eberbach, 15. Aug. Gestern vormittag 9 Uhr wurde hier die **Leiche** einer etwa 30 Jahre alten Frauensperson, die ländlich und ziemlich ärmlich gekleidet war und schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben muß, **geländet**.

() **Boxberg**, 16. Aug. Der 17jährige **Sohn** des Taglöhners **Bauer** in **Erlenbach** wurde unter dem **Verdachte** der **Brandstiftung verhaftet**.

(=) **Zeuthern** (A. Bruchsal), 16. Aug. Zum **Bürgermeister** wurde Wilhelm **Dessauer** II mit 197 Stimmen gewählt.

e. **Pforzheim**, 16. Aug. Zu dem **schrecklichen Tode** des ca. 50 Jahre alten pensionierten **Bahnwärters Wehr** erfahren wir von unserem Mitarbeiter, der an Ort und Stelle Erkundigungen einzog, daß der Täter **Bahnwärter Schmälzle** bei einem Wortwechsel, dessen Ursache das allerdings unbefugte Ueberschreiten des Gleises war — die Schranken waren bereits geschlossen — dem Wehr einen Stoß gab, wodurch dieser auf das Gleis fiel und vom Schnellzug überfahren wurde. **Frau Wehr** war **Zeugin des Vorfalles** und mußte zusehen, wie ihr Mann, der als durchaus brav und fleißig geschildert wird, zermalmt wurde. Die Frau gibt an, daß ihr **Mann noch zu retten** gewesen wäre; er hätte nicht mehr vom Gleis allein aufstehen und sie den sehr schweren Mann nicht allein beiseite bringen können. Sie habe dem Schmälzle zugerufen, ihr zu helfen, was dieser aber nicht tat; im nächsten Augenblick brauste der Schnellzug heran. Schmälzle gibt an, er habe die Aufforderung der Frau Wehr, ihren Mann vom Gleise zu bringen, in der Aufregung überhört. Der Vorfall ereignete sich übrigens nicht zwischen Mühlacker und Illingen, sondern beim Wärterposten 47 zwischen Illingen und Vaihingen bezw. Ensingen.

):(**Rotenfels** (A. Rastatt), 16. Aug. Gestern früh nach 9 Uhr ereignete sich hier in der Nähe ein **schwerer Unfall**. Ein der Süddeutschen Automobilgesellschaft Gaggenau gehöriges, mit ca. 25 Personen besetztes **Kraftautomobil** wollte mit seinen Insassen einen **Ausflug nach Steinmauern** unternehmen. Die Gesellschaft wollte über Bischweier fahren. Am Eingang des Ortes Bischweier, von Rotenfels her, befindet sich in der Nähe des Hauses des Bäckers Westermann ein Zusammenfluß dreier Wege. Der eine Weg führt von Rotenfels her und zweigt rechts nach der Straße nach Muggensturm, der Weg links führt nach Rauental. Der Automobilomnibus fuhr die Straße nach Rauental, während von der Muggensturmer Straße, die gegen Bischweier etwas abfällt, zwei Herren mit **Motorrädern** herabkamen. Das Kraftautomobil fuhr links in der Annahme, die beiden Motorradfahrer wollten ebenfalls die gleiche Strecke fahren, was aber nicht der Fall gewesen. Einer der **Motorfahrer** fuhr dem Kraftautomobil **in die Flanke**, blieb hängen und wurde mehrere Meter weit geschleift, bis der Motorwagen zum Stehen gebracht werden konnte. Das Unglück war aber geschehen. Der Motorfahrer blieb mit einer **schweren Kopfwunde** und **gebrochenem Genicke liegen** und war in einigen Sekunden eine **Leiche**. Der zweite Motorfahrer entfernte sich sofort mit der Angabe, er wolle von Gaggenau aus nach Hause telephonieren. Wie nachträglich zu erfahren war, kehrte der Begleiter mittags an die Unfallstelle zurück. Der Verunglückte soll aus Gerlach (zwischen Hockenheim und Schwetzingen gelegen) sein, eine Fahrradhandlung besitzen, und wollte Geschäfte halber nach Gaggenau fahren; er ist ca. 30 Jahre alt und verheiratet.

s. **Bühl**, 15. Aug. Der hier seit April v. J. wohnhafte Generalleutnant a. D. Emil **von Loeffler** ist heute früh im Alter von 56 Jahren hier **gestorben**. v. Loeffler war vor seiner Pensionierung beim Württ. Infanterieregiment Nr. 126 in Straßburg i. Els.

s. **Bühl**, 15. Aug. Infolge **falscher Weichenstellung** wurden gestern vormittag vier zum Teil mit Zwetschgen beladene **Güterwagen aus dem Gleise geworfen**. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen, der Materialschaden ist bedeutend.

B. **Epfenhofen** (A. Bonndorf), 14. Aug. Der hier 9.30 Uhr fällige **Personenzug** von Zollhaus her **entgleiste** etwa 100 Kilometer vor hiesiger Station, nachdem er kurz vorher die hohe Brücke passiert hatte. Der Zug demolierte beide Gleise und grub sich etwa 40 Meter lang bis zu den Achsen in den steinigen Untergrund, aber auf dem Bahnkörper zwischen den Gleisen stehen bleibend. Wie durch ein Wunder kamen die etwa 40 Passagiere nebst Bahnbediensteten mit dem Schrecken davon. Als Ursache bezeichnen die einen eine defekte Weiche, die andern einen Schaden an der Bremsvorrichtung. Der Verkehr wird durch **Umsteigen** aufrecht erhalten. Rasch wurde zur Hilfsarbeit geschritten. Ein Hilfszug brachte Arbeiter und Werzeuge. Die 3 Personenwagen nebst Packwagen wurden mit einer Lokomotive rückwärts wieder aufs Gleise gezogen. Größere Schwierigkeit bot die Hebung der schweren Lokomotive. Auch die eisernen Schwellen, die wie Streichhölzer geknickt, und die Schienen wurden rasch entfernt und über Nacht wurde bei Acetylen- und Fackellicht ein Hilfsgleise gelegt, sodaß morgen, Sonntag, der Betrieb jedenfalls wieder ohne Störung aufgenommen werden kann.

* **Allmannsdorf** (A. Konstanz), 15. Aug. **Großherzogin Luise** besuchte am Freitag die hiesige Kinderschule, woselbst sich auch die Gemeinde- und Schulbehörden, der Pfarrer, die Krankenschwestern und die Vorstandsdamen des Frauenvereins eingefunden hatten. Die Großherzogin besichtigte die von den Kinderschülern gefertigten Arbeiten und beschenkte die Kinder mit Spiellachen. Der Ort hatte reichlich beflaggt.

Zu den Streikunruhen in Badisch-Rheinfelden.

T. **Badisch-Rheinfelden**, 16. Aug. Seit dem 22. Juli **streiken** in Badisch-Rheinfelden die **Arbeiter** der **Aluminiumwerke** Neuhausen-Rheinfelden, weil ihren Forderungen auf Erhöhung des Taglohnes, höhere Entschädigung für die Nachtarbeit, Einführung der anderthalbstündigen Mittagspause, die Anerkennung von seiten der Fabrikleitung verweigert wurde. Etwa hundert Arbeiter traten in Ausstand, nachdem die gegenseitigen Verhandlungen ein negatives Ergebnis hatten. Eine von der Gemeindebehörde Rheinfelden, von Oberamtmann Kapferer-Säckingen und der badischen Fabrikinspektion angestrebte Vermittlung wurde von seiten der Fabrikleitung abgelehnt, weil die Forderungen der Arbeiter in factum bereits erfüllt waren, bis auf die anderthalbstündige Mittagspause, deren Gewährung aus technischen Gründen nicht möglich sei. Die auch weiterhin wiederholt angebahnten Unterhandlungen zerschlugen sich, die Fabrikleitung suchte nach **Ersatzkräften** und fand auch solche, es war kein Mangel an **Arbeitswilligen**. Etwa 30 Arbeitswillige hatten die Stelle der Ausständigen eingenommen und weiterer Zuzug von Arbeitswilligen stand in Aussicht.

Am Freitag abend war ein **Transport Arbeitswilliger** von etwa 30 Personen aus Frankfurt angekündigt; um einen **Konflikt** mit der aufgeregten **Arbeiterschaft zu vermeiden**, erfolgte die Ausladung der Arbeitswilligen nicht in Rheinfelden selber, sondern in der nächsten Station Beuggen, von wo dieselben in Begleitung der Gendarmerie und einiger Fabrikmeister nach hierher verbracht wurden. Schon unterwegs kam es (wie in der Samstag-Abendausgabe der „Bad. Presse" schon gemeldet) zwischen den **Streik-Vorposten** und den Begleitern der Arbeitswilligen zu

Zusammenstößen,

bei denen der Fabrikaufseher Fischer bereits von dem **Revolver** Gebrauch machte. Das war aber das Zeichen zum Aufruhr. Der Arbeiterschaft bemächtigte sich sofort eine gewaltige Erbitterung, sie verlangte in erster Linie die **sofortige Verhaftung des Fabrikaufsehers** Fischer. Die Gendarmerie bestand nur aus drei Mann, die der Volksmenge nicht im Entferntesten gewachsen war. Weil sie die Verhaftung nicht vornahm, wurde die Arbeiterschaft noch mehr erbittert, und gegen 10 Uhr sammelten sich eine große Anzahl Arbeiter, vorwiegend Italiener, auf der Hauptstraße, um im geschlossenen Zuge nach dem **Fabrikanwesen** zu marschieren und dieses sowohl wie die in der Nähe befindlichen

Wohnhäuser zu zerstören.

Die Gendarmerie war zu schwach, um den Ansturm abzuhalten. Sofort wurde auf die **Kantine** und den dazu gehörigen **Konsumladen** ein **Steinbombardement** eröffnet. In der Kantine und dem Laden war bald keine Fensterscheibe mehr ganz, die Kreuzstöcke zertrümmert durch mannskopfgroße Steine; ebenso schlimm sieht es im ersten Stock dieses Gebäudes aus; hier wohnt ein Fabrikbeamter mit Frau und drei Kindern. Auch hier wurde **alles kurz und klein geschlagen**. Bilder und Spiegel und andere Möbelstücke liegen zertrümmert am Boden. Viel schlimmer sieht es aber in den abseits der Fabrik gelegenen **Wohnungen der Fabrikaufseher aus**. Es ist **kaum** zu beschreiben, wie hier die Zerstörungswut gehaust. Man muß es gesehen haben, wie da gewütet wurde, um sich nur halbwegs einen Begriff zu machen, und da begreift man auch, ohne es zu billigen, daß der **Portier Biel zur Waffe** griff und

blindlings in die Menge schoß.

Durch seine Schüsse fiel der Streikende Adam **Knolli**, ein in Rollingen wohnhafter Italiener, Vater von vier kleinen Kindern. **Knolli war sofort tot**. Der Schuß ging ihm mitten durch den Leib. Auf gleiche Weise verletzt ist auch der Fabrikarbeiter **Hottinger**, der als Vorarbeiter in der Natriumfabrik beschäftigt ist. Das erbitterte natürlich die ohnehin schon aufgeregte Menge noch mehr und ihre Zerstörungswut kannte keine Grenzen mehr.

Inzwischen hatte die **Gendarmerie** von Säckingen her Verstärkung erhalten und nun konnte sie es wagen, die verlangte Verhaftung des Fabrikaufsehers Fischer und des Portiers Biel vorzunehmen. Gegen 11 Uhr abends zerstreute sich die Menge u. es trat Ruhe ein. Der Samstag verlief verhältnismäßig ruhig, denn inzwischen waren etwa 40 Gendarmen aus den Bezirken Waldshut, Säckingen und Lörrach in Badisch-Rheinfelden eingetroffen.

Am Samstag abend um 6 Uhr fand die **Beerdigung** des **erschossenen Knolli** statt. Die Behörde hatte **Leichenfeierlichkeiten untersagt**, um eine Ansammlung der Bevölkerung zu verhindern. Das erregte aber wiederum die Italiener und diese drohten, für den Sonntag ihre Landsleute nach Rheinfelden zu dirigieren, um einen **Sturm auf die Fabrik** zu machen. Das Bezirksamt verlangte

militärische Hilfe

und am Sonntag morgen um ½6 Uhr traf die 7. Kompagnie unter Führung von Hauptmann Diema ein. Inzwischen ließ das Bezirksamt die Aufruhrparagraphen anschlagen. Das eingetroffene Militär bezog in der Fabrik Hauptquartier und unternahm von hier aus Patrouillengänge. Die Militärpatrouillen hatten das Bajonett aufgepflanzt und hielten uns in Warmbach an. Wir wurden zum Hauptmann geführt, wo wir uns als **Berichterstatter auswiesen** und nun im Belagerungsgebiet ungehindert passieren konnten; die behördlichen Organe waren gegenüber den Preßvertretern überaus entgegenkommend und auskunftsbereit.

Das Streikkomitee

hatte seinen Sitz im „Trompeterbräu", einer Wirtschaft in unmittelbarer Nähe der Aluminiumwerke. Wir erfuhren, daß noch 83 Mann im Streik standen und die Streikenden den Ruhestörungen fernstehen. Eine auf den Samstag abend vom Streikkomitee einberufene Versammlung wurde behördlich verboten. Desgleichen hatte das Bezirksamt angeordnet, daß am Samstag abend sämtliche Wirtschaften von Badisch-Rheinfelden geschlossen werden mußten.

Für Sonntag mittag war ein großer Trupp Italiener angekündigt, aber der Zug war bis 6 Uhr abends noch nicht eingetroffen. So blieb es am Sonntag verhältnismäßig ruhig.

nur eine Verhaftung

wurde vorgenommen. Es war ein Arbeiter mit einem dreijährigen Knaben, der die Soldaten und die Offiziere gröblich beschimpfte und einem Unteroffizier den Helm vom Kopfe schlug.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 16. August.

* **Erweiterung des Sprechbereichs.** Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit: Eppenrod (Nassau), Leutergod (Nassau), Oetzingen, Vollmarkirchen (Gesprächsgebühr je 1 Mark).

| **Von der Eisenbahn.** Die **Vorsignale** der badischen Staatseisenbahnen sollen sämtliche mit einem grünweißen Anstrich versehen werden, um ein augenfälligeres Signalbild zu erzielen. Mit dem Anstrich wird streckenweise vorgegangen werden, damit nicht auf einer Strecke Vorsignale mit und ohne grünweißen Anstrich sich folgen.

‡ **Die Obmannschaft** V **(Heizer) Karlsruhe des Bad. Eisenbahnerverbandes** ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: In der Mittagsausgabe der „Bad. Presse" vom letzten Freitag war unter dem Titel **„Ein zeitgemäßes Thema"** eine Notiz enthalten, wonach in unserer Monatsversammlung vom Samstag den 14. August als zweiter Punkt der Tagesordnung die Frage **„Wie stellen wir uns zur Zündholzsteuer"** behandelt werde. Hierdurch könnte bei Uneingeweihten der Gedanke aufkommen, als würden wir diesen Punkt nach der **politischen** Seite hin erörtern, was aber, da ja der Badische Eisenbahnerverband bekanntlich auf neutralem Boden steht und parteipolitische Auseinandersetzungen in dessen Versammlungen nicht geduldet werden, keineswegs der Fall war. Vielmehr sollte unseren Mitgliedern durch Besprechung dieses Punktes, der vielleicht in der Form nicht ganz richtig auf der Tagesordnung verzeichnet war, nur Gelegenheit gegeben werden, sich darüber zu äußern, ob es zweckdienlich wäre, an unsere vorgesetzte Behörde mit einem Gesuch heranzutreten, die **im Dienst benötigten Zündhölzer**, die voraussichtlich eine erhebliche Preissteigerung erfahren, wieder wie in früheren Jahren **verwaltungsseitig** zu beschaffen. Während bis vor mehreren Jahren die im Dienst benötigten Zündhölzer von der Verwaltung gestellt wurden, war dies in letzter Zeit bei mehreren in Betracht kommenden Kategorien, unter andern auch bei den Heizern, nicht mehr der Fall, was aber bei der Billigkeit der Zündhölzer nicht von Belang war.

Im Colosseum-Restaurant ist heute Montag, abends 8 Uhr, **Militär-Konzert** der Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog."

() **Ertrunken** ist heute morgen beim Pferdeschwimmen des Leibdragonerregiments im Altrhein bei Daxlanden der **Dragoner Reichle**, gebürtig aus Heddesheim. Der Verunglückte, der in der 2. Eskadron stand, verschwand, anscheinend von einem Krampf oder Herzschlag betroffen, so plötzlich in dem trüben Wasser, daß leider alle sofort von Offizieren, Unteroffizieren

Der schwedische Generalausstand.

= **Stockholm**, 15. Aug. Auch der **zehnte Tag** des **Massenausstandes ist ohne Störung der Ordnung** verlaufen. Die **Ausständigen** bewahren eine **besonnene Haltung**, viele machen Ausflüge in die Umgebung Stockholms, fischen hier und genießen in aller Ruhe das prächtige Wetter. Die **organisierten Arbeiter** beharren noch immer fest auf ihrem Standpunkt, zeigen aber **keinerlei Enthusiasmus**, die nicht organisierten sind bereits wankend geworden und haben an mehreren Plätzen die Arbeit wiederaufgenommen. Der **Setzerstreik** hat seinen Zweck ganz **verfehlt**; vielfach wird hier nicht gestreikt, vielfach der Bruch des Vertrages scharf verurteilt und die Wiederaufnahme der Arbeit gewünscht. Die Zeitungen erscheinen täglich und regelmäßig.

Die **Abstimmung** unter den organisierten **Eisenbahnarbeitern** dürfte nach den bis jetzt bekannten Ergebnissen **gegen den Ausstand** ausfallen. Sollte der **Streik der Landarbeiter** zur Wirklichkeit werden, so wird er trotz scharfer Agitation bestimmt auf wenige Gegenden einzelner Provinzen beschränkt bleiben. Die **staatlichen Werke** und Institutionen arbeiten ohne jede Betriebsstörung. Die Streikleitung versucht jetzt die **Straßenfeger** in den Streik hineinzuziehen, wahrscheinlich aber ohne Erfolg. Sollten die Straßenfeger am Montag nicht zur Arbeit zurückkehren, so ist die **Bürgerwehr** bereit, auch diesen Dienst auszuüben. Der Zuzug **ausländischer Arbeiter** ist hier **niemals erörtert** worden, da für ihn keine Notwendigkeit besteht.

Der **König** und die **Regierung** stimmen in ihrer Stellung zur **Streikfrage** vollständig überein. An eine Vermittlung zwischen den Parteien wird wohl nicht gedacht werden, so lange keine von beiden darum bittet. Das **Straßenleben** hat seine **gewöhnliche Physiognomie** angenommen. Verkehrsmittel aller Art sind wieder im Betriebe. Zur Aufnahme der Arbeiten im **Hafen** haben sich für Montag genug nichtorganisierte Arbeiter gemeldet; vielleicht schließen sich ihnen die organisierten Arbeiter an. Die **Kohlendampfer** werden ihre Ladungen löschen können. Die **Zufuhr** von **Lebensmitteln**, Milch, Brot und Eis ist **reichlich**. Der Geist des **Militärs** in der Hauptstadt und in den Provinzen ist vorzüglich. Es ist von dieser Seite niemals zu Demonstrationen oder Sympathiekundgebungen für die Ausständigen gekommen.

Das schwedische Beispiel lehrt von neuem, wie schwer, um nicht zu sagen **unmöglich** es ist, einen **Allgemein-Ausstand** durchzuführen. Auers Wort, daß **„Generalstreik Generalunsinn"** ist, bewahrheitet sich abermals. Denn unverkennbar ist der Grund des unleugbaren Mißerfolges des schwedischen Ausstandes eben in allererster Linie in dem Umstande zu suchen, daß es nicht gelang, den Ausstand absolut allgemein werden zu lassen. Wir glauben überhaupt nicht an die Möglichkeit, einen durchaus allgemeinen Ausstand ins Werk zu setzen; jedenfalls haben sich schon andere Länder mit weit strafferer Arbeiter-Organisation vergeblich um dieses Problem bemüht.

Ein Versuch, durch den **Ausstand der Setzer** das freie Wort zu Gunsten des großen Ausstandes zu knebeln, ist schmählich mißglückt, und der projektierte Ernte-Ausstand wurde im Keime erstickt! Dazu wird an manchen Stellen, wenn au chin kleinem Umfange, die Arbeit wieder aufgenommen. Die Oeffentlichkeit im Lande erkennt es ganz und gar an, daß nach der Lage der Verhältnisse das Auftreten der Ausständigen ein unberechtigtes ist, und hat für sie darum keine Sympathien.

(Telegramme.)

= **Stockholm**, 15. Aug. Der **Oberstatthalter** hat das Gesuch der **Streikleitung**, einen **Demonstrationsumzug** durch die Stadt veranstalten zu dürfen, **abgelehnt**. Die Polizei fand nachts auf den **Schienen der Straßenbahn** zwei kleine **Dynamitpatronen**.

Eingegangenen Meldungen zufolge haben die **Buchdrucker in 6 Städten** des Reiches den **Streik fortzusetzen** beschlossen. **4 Landarbeitervereine** in Schonen und die in Oestergötland beschlossen an dem **Streik nicht teilzunehmen**.

= **Stockholm**, 16. Aug. Das **Streikkomitee** beabsichtigt, **Kreditscheine** bis zur Höhe von **1 Mill. Kronen** wöchentlich auszugeben, auf die die **Streikenden** ihre **Lebensbedürfnisse** entnehmen sollen. Das Landessekretariat verpflichtet sich, dieses interimistische Zahlungsmittel **innerhalb Jahresfrist einzulösen**, und wird hierzu **3 Millionen** aufzunehmen versuchen. Die **Streikleiter** erhoffen dabei beträchtliche **Hilfe** aus **England** und **Amerika**.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

× **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute erscheint **„Die Dollarprinzessin"** zum 20. Male auf dem Spielplane. Seit der „Lustigen Witwe" hatte kein Werk diesen Erfolg aufzuweisen. Dienstag wird wieder die hier mit so großem Beifall aufgenommene Operette **„Der Liebeswalzer"** aufgeführt und zwar als Benefizvorstellung für den beliebten Operettentenor Herrn Ludwig **Herold**. Der Benefiziant spielt an seinem Ehrenabend den Violinvirtuosen Guido Spini, eine seiner besten Rollen. Verschiedene Mitglieder haben sich bereit erklärt, in dieser Vorstellung für ihren Kollegen ein Konzert als Einlage abzuhalten und zwar wird Frl. Jovanovic „Frühlingsstimmen"-Walzer von Joh. Strauß vortragen, ebenso Frl. Rainer ein Lied. Herr Becker bringt einen humoristischen Vortrag und Herr Großmann ein Couplet. Im 3. Akt wird Herr Herold im Verein mit Frl. Rhoden das hier noch nicht gesungene Apachentanzduett von Lertscher, dem Komponisten der Operette „Vergelts Gott" zum Vortrage bringen. Die Beliebtheit des Benefizianten bürgt für ein volles Haus.

Heidelberg, 15. Aug. Hier hat sich dieser Tage ein **Festspielverein** mit der Absicht gegründet, alljährlich zur Sommerszeit auf einer **Freilichtbühne** im Hof des **Heidelberger Schlosses ein historisches Festspiel** aufzuführen. Das Spiel führt den Titel „Der 2. März 1689" und behandelt die Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch Melac. Verfasser ist ein bekannter hiesiger Schriftsteller. Ein großer historischer Festzug, der den Einzug der Franzosen in Heidelberg veranschaulichen soll, wird dem Festspiel jeweils vorausgehen. Bei der Aufführung werden 55 Hauptdarsteller, ein Chor von 90 Damen und Herren, sowie eine Kindergruppe von 60 Knaben und 60 Mädchen mitwirken. Die Festspiele sollen bereits im nächsten Sommer zum ersten Male geboten werden, und zwar wird jeweils an den Sonntagnachmittagen der Monate Juli und August gespielt werden.

= **München**, 15. August. (Tel.) Der ordentliche Professor der medizinischen Fakultät und derzeitiger Rektor der Universität, Geheimrat Doktor von **Bollinger** ist gestern Abend **gestorben**.

Der neue Direktor der Berliner Nationalgalerie.

= **Berlin**, 15. Aug. Einem Bericht, welchen die „M. N. N." von einem genauen Kenner der Verhältnisse erhalten, entnehmen wir, daß die Ernennung des gegenwärtigen Rektors des Karlsruher Polytechnikums Geheimrats v. **Oechelhäuser** zum Nachfolger Tschudis als **Direktor der Nationalgalerie** jetzt nahe bevorsteht. Es fehlt zwar noch die kaiserliche Bestätigung, sie wird aber anstandslos erfolgen, da Oechelhäuser bei dem Kaiser persönlich in Gunst steht. Mit der Berufung einer anscheinend vollkommen neutralen Persönlichkeit dürfte dieses Kapitel bedauerlicher Intrigenpolitik, dem wir den Verlust des vorzüglichsten Kenners der modernen Kunst, Tschudis zu danken haben, seinen Abschluß erreichen.

Als Leiter der badischen Kunstinventarisierung trat Oechelhäuser selbst zurück. Bei der Heidelberger Schloßfrage griff er verständnisvoll und erfolgreich ein, und es ist sicherlich seiner Initiative zu danken, daß von der beabsichtigten Restaurierung Abstand genommen

und Mannschaften unternommenen Rettungsmaßnahmen erfolglos waren. Die Leiche ist anscheinend unter Wasser abgetrieben und konnte bisher nicht aufgefunden werden.

Aus den Nachbarländern.

= **Bergzabern** (Pfalz), 15. Aug. Der hiesige Stadtrat besprach in einer Sitzung die **Wiederherstellung** des **abgebrannten Schlosses.** Die Wiedererrichtung ist sicher.

‡ **Freudenstadt** (Württemb.), 14. Aug. Am 29. und 30. August findet in Freudenstadt das 13. **Württemb. Schwarzwaldgau-Verbandsschießen,** verbunden mit einem Einweihungs-Festschießen auf der neu erbauten zeitgemäßen Schießanlage der Schützengilde Freudenstadt statt. Zu diesem Schießen haben sämtliche deutsche Schützen Zutritt und verspricht die Beteiligung angesichts des jetzt schon reich ausgeschmückten Gabentempels eine sehr zahlreiche zu werden.

= **Aus Lothringen,** 15. Aug. In **Hayingen** goß ein neunjähriger Junge in einen vor einem Kaufladen stehenden **Karbidbehälter Wasser** und hielt ein **Streichholz** daran. Es entstand eine **heftige Explosion.** Der Junge erlitt schreckliche Brandwunden im Gesicht und dürfte **beide Augen verlieren.**

Vermischtes.

= **Breslau,** 15. Aug. Ein **Schutzmann,** der Freitag nacht in der Nähe der Königsbrücke Dienst hatte, ist seit dieser Zeit **spurlos verschwunden.** Man befürchtet, daß er das **Opfer eines Ueberfalls** wurde.

hd. **Breslau,** 16. August. (Tel.) Nach einer amtlichen Mitteilung sind vom 8. bis 13. August in Altwasser 8 Personen an **Typhus gestorben,** darunter eine der zur Pflege der Typhuskranken beorderte Schwester.

= **Düsseldorf,** 16. Aug. Vor zehn Jahren, am 10. August 1899, wurde im Grafenberger Wald bei Düsseldorf in der „Wolfschlucht" die Ehefrau des Arbeiters Heinrich Keukens, die ihrem Mann Mittagessen gebracht hatte, **ermordet aufgefunden.** Zahlreiche Personen wurden inhaftiert, des Kommis Hüttemann sogar dreiviertel Jahr lang, aber nirgends war eine Beweisführung möglich. Jetzt hat der **Schlächter** Mathias **Lentz,** der zurzeit eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verbüßt, **sich selbst als Täter bezichtigt.** Lentz hat genaue Einzelheiten angegeben, die Oertlichkeit eingehend beschrieben und auch eingestanden, das Mordmesser bei einem Schlächtermeister in Cöln gestohlen zu haben. Bei der Begehung der Tat war der Mörder erst 15 Jahre alt.

= **Frankfurt a. M.,** 15. Aug. (Tel.) Heute wurde in der **deutschen Ordenskirche** zu Sachsenhausen die Feier des **600jährigen Bestehens** der Kirche gefeiert. Anwesend waren die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden. Das Pontifikalamt wurde von **Bischof Dominikus Willi von Limburg** gehalten, die **Festpredigt** von Domkapitular Geistlicher Rat Dr. Kilian von Limburg.

hd. **Frankfurt a. M.,** 15. August. Aus dem städtischen **Krankenhause entwich** ein **Patient,** der 34jährige Packer Karl Wirt aus Grohberg, indem er über die Umzäunung des Gartens kletterte. Er lief zur Staatseisenbahnbrücke, **stürzte sich in den Main** und **ertrank.**

= **Frankfurt a. M.,** 14. Aug. (Amtlich.) In dem heutigen **Schnellzug** 143 wurde heute abend zwischen Raunheim und Kelsterbach eine **Dame** Namens Margarete Havenstein aus Stargard in einem Abteil **1. Klasse** angeblich von einem **Reisenden** mit einer **Larve überfallen** und einer gelben Handtasche mit Photographieapparat **beraubt.** Der Dieb soll zischen Mönchshof und Kelsterbach aus dem fahrenden Zug gesprungen sein.

= **Zürich,** 16. Aug. (Tel.) Gestern wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhofe der zweite der Täter bei dem **Bankraubmord in Fiume,** der 21 Jahre alte Peter **Orlow, verhaftet.**

Unglücksfälle.

= **Berlin,** 16. Aug. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr fiel bei der Einfahrt des **Südringzuges** ein **Fahrgast,** Frau Herz, auf das Gleis. **Beide Beine** wurden der Verunglückten **abgefahren.** Die Ursache des Unglücks ist noch unaufgeklärt.

= **Trier,** 14. Aug. In Diefenbach **verschütteten** losgehende **Steinmassen** zwei in einer Kiesgrube beschäftigte **Arbeiter,** von denen einer getötet, der andere schwer verletzt wurde. — Bei Deutsch-Oth (Saargemünd) wurden drei auf der Grube Dudweiler beschäftigte **Bergleute verschüttet.**

hd **Graz,** 15. Aug. (Tel.) Auf der **Mur zerschellte** ein **Floß** durch Anprall an einen Felsen. **Drei Schiffer,** die sich auf dem Floß befanden, **ertranken,** während ein vierter nur mit Mühe gerettet werden konnte.

= **Kopenhagen,** 15. Aug. (Tel.) Die **deutsche Jacht „Jutta",** von Kiel kommend, **strandete** gestern vormittag bei **Gelleleje.** An Bord befanden sich Oberleutnant Stosch, ein Kaufmann aus Hamburg, ein Artillerieoffizier, ein Jurist und fünf Marinesoldaten. Gleich nach der Strandung sprangen der Artillerieoffizier und der Jurist **über Bord** und wurden vom **Strom fortgeführt.** Vier Fischer segelten sofort hinaus und **retteten sie** trotz der unruhigen See. Beide waren sehr erschöpft, befinden sich aber jetzt außer Lebensgefahr.

hd **Laon,** 15. Aug. (Tel.) Bei **Athies sind zwei Kinder durch brennendes Fett verbrannt.** Ihre Leichen waren völlig verkohlt.

= **Paris,** 15. Aug. (Tel.) In der Nähe von Rouen rannte ein **Automobil** gegen eine Kirchhofsmauer und wurde vollständig zertrümmert. Eine darin befindliche Dame wurde **getötet,** der Besitzer des Wagens sowie eine andere Dame und ein Kind tötlich verletzt, während zwei weitere Insassen schwer verwundet wurden.

hd **Tours,** 15. Aug. (Tel.) Auf dem **Bahnhofe von Rivarennes** rannte ein **Güterzug** gegen einen **Personenzug.** Ein Wagen des letzteren wurde **völlig zertrümmert,** wobei **6 Personen schwer verwundet** wurden, während ein **Bahnangestellter tötliche Verletzungen** erlitt.

hd **London,** 16. Aug. (Tel.) In der Viktoria-Halle zu Sentsea brach während einer **Kinematographenvorstellung** für Kinder **Feuer** aus. Es entstand eine **Panik,** wodurch ein 10jähriger Knabe im Gedränge **getötet,** 7 Kinder schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

= **Newyork,** 16. Aug. (Tel.) Bei einem **Feuer** in der „Camelia"-Grube in Real del Monte in Mexiko wurden **28 Bergleute getötet.**

= **Colorada Springs,** 15. Aug. (Tel.) **Zwei Züge** der Denver- und Rio Grande Bahn mit insgesamt 400 Passagieren sind hier in der Nähe bei einer Kurve **zusammengestoßen.** Insgesamt **acht Personen wurden getötet** und **fünfzig verwundet.** Von den Verletzten liegen mehrere im Sterben.

Erdbeben in Japan.

= **Tokio,** 15. Aug. (Tel. Bericht.) Am Samstag nachmittag wurde ein **starkes Erdbeben** in den Distrikten des Eiwasees verspürt. In Kioto und Osaka sind viele **Häuser eingestürzt** und verschiedene Unglücksfälle zu verzeichnen. Alle Züge mußten angehalten werden.

Das Erdbeben richtete in **Zentraljapan,** namentlich in Nagoya, **schweren Schaden** an. Die vorliegenden Meldungen sind jedoch dürftig, da die Eisenbahn- und Telegraphenlinien unterbrochen sind. Sehr beträchtlich ist der Schaden auch in einem Teil der Provinz Shiga. Der erloschene **Vulkan Isuki** soll nahe der Spitze in sich zusammengesunken sein.

Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind durch das Erdbeben **30 Personen getötet und 83 verwundet worden.** Man nimmt jedoch an, daß diese Zahlen sich wesentlich erhöhen werden, wenn erst die Nachrichten aus sämtlichen betroffenen Distrikten vorliegen. Eine große Anzahl Tempel ist zerstört worden.

Von der Luftschiffahrt.

△ **Konstanz,** 15. Aug. **Großherzogin Luise** stattete letzten Donnerstag abend dem Grafen **Zeppelin** im hiesigen Krankenhause einen Besuch ab. Das **Befinden** des Grafen ist ein **vorzügliches.** Der Graf geht täglich im Garten des Krankenhauses spazieren.

= **Berlin,** 16. Aug. (Tel.) Die **Insassen** des am Mittwoch in Rußland gelandeten **Berliner Ballons „Tschudi",** deren **Freilassung auf Veranlassung** des **deutschen Botschafters** in **Petersburg** erfolgte, sind gestern abend in Berlin wieder **eingetroffen.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 16. August. Der **Reichskanzler** gedenkt am 20. August auf einige Wochen nach seinem Landgute **Hohenfinnow** überzusiedeln, das in einer guten Stunde von Berlin aus zu erreichen ist. Er wird dort die Führung der Geschäfte in der Hand behalten und deshalb von dem entsprechenden Personal begleitet sein. Im Bedarfsfalle wird er sich auch nach Berlin begeben. (M. N. N.)

= **Norderney,** 15. Aug. Mehr als 400 Männer und Frauen aus Wilhelmshaven und Umgegend trafen heute mittags kurz nach 12 Uhr hier ein, um dem **Fürsten von Bülow zu huldigen;** sie marschierten vom Hafen mit Musik nach der Wohnung des Fürsten. Der Fürst empfing eine **Deputation,** geführt von dem Rektor **Mühlhof,** der eine Ansprache hielt und mit einem Hoch auf den Fürsten schloß. Fürst Bülow erwiderte mit **Dankesworten** und schloß mit einem Kaiserhoch.

hd **Marienbad,** 16. Aug. Gestern mittag ist der ehemalige französische Ministerpräsident **Clemenceau** im Automobil hier aus Karlsbad eingetroffen, um auf eine **Einladung König Eduards** den **Lunch** mit diesem einzunehmen. Abends fuhr Clemenceau nach Karlsbad zurück.

= **Petersburg,** 15. Aug. Auf der **Admiralitätswerft explodierte der Kessel eines Unterseebootes.** Das Unglück ereignete sich einer weiteren Meldung zufolge, auf dem Unterseeboot „Drakon", das von der mit dem Bau beauftragten Privatwerft dem Marineamte noch nicht abgeliefert war. Die Mannschaft bestand aus einem Ingenieur und Werftarbeitern. Während der **Prüfung explodierte der Benzinmotor.** Ein Teil des Unterseebootes wurde in die Newa geschleudert, jedoch von herbeieilenden Dampfern aufgefischt. **Schwer verletzt** wurden der Ingenieur und dreizehn Werftarbeiter, von denen einer den Brandwunden erlegen ist.

= **Peterhof,** 15. August. Die **Kaiserin-Witwe,** der **Großfürst Michael Alexandrowitsch,** die **Großfürstin Olga Alexandrowna** nebst ihrem Gemahl und dem Prinzen Peter von Oldenburg sind heute mit der Kaiserjacht „Polarstern" nach **Dänemark** abgereist. Das Kaiserpaar gab den Abreisenden das Geleit.

M.E. **Kopenhagen,** 16. Aug. (Privat.) Die von der **Regierung** mit den Führern verschiedener **Parteien** gepflogenen **Besprechungen** haben wider Erwarten zu dem Ergebnisse geführt, daß sich die Parteien, die die Mehrheit im Folkething besitzen, über eine **neue Militärvorlage geeinigt** haben. Es wird mit Bestimmtheit versichert,. daß auch die Frage der Landbefestigung von Kopenhagen, wegen deren Ablehnung das Ministerium Neergard zurücktreten mußte, in der Vorlage enthalten sei.

hd **Barcelona,** 15. Aug. Der **Sozialistenführer Iglesia** ist gestern gegen Kaution auf **freien Fuß gesetzt** worden.

hd **Melilla,** 15. Aug. Wie aus **Alhucemas** gemeldet wird, dauerte der **Kampf** gestern den **ganzen Tag** an bis zum Abend. Die Mauren richteten nicht nur **Gewehrfeuer,** sondern auch wieder **Geschützfeuer gegen die Stadt.**

Sozialdemokratische Massenversammlung in Kiel.

= **Kiel,** 15. Aug. Seitens der hiesigen **sozialdemokratischen Parteileitung** war für heute nachmittag eine **Massenversammlung unter freiem Himmel** geplant gewesen, in der neben einigen deutschen Sozialdemokraten auch die Arbeiterführer **Mac Donald** aus **London,** August **Nielsson** aus **Malmö** in Schweden und A. C. **Meyer** aus **Kopenhagen** über die Sozialdemokratie, Weltfrieden und die internationale Verbrüderung sprechen sollten. Die Versammlung unter freiem Himmel **erhielt die polizeiliche Erlaubnis nicht,** ferner wurde den ausländischen Arbeiterführern nicht gestattet, in ihrer Muttersprache zu reden. Es wurde deshalb in **drei Versammlungslokalen getagt.** In allen dreien erschienen die fremden Sozialdemokraten nacheinander. Während Mac Donald seine Rede niedergeschrieben und diese vom früheren Reichstagsabgeordneten Bernstein ins Deutsche übersetzt wurde, bedienten sich die beiden anderen auswärtigen Referenten in ihren Reden der **deutschen Sprache.** Die Versammlungen gestalteten sich zugleich zu Kundgebungen für die Vereins- und Versammlungsfreiheit.

Handel und Verkehr.

♂ **Durlach,** 14. Aug. Der heutige **Schweinemarkt** war befahren mit 121 Läufern und 385 Ferkeln. Verkauft wurden 104 Läufer (Preis per Paar 40 bis 70 ℳ) und 343 Ferkel (Preis per Paar 18 bis 32 ℳ). Der schwache Zuspruch dürfte auf die rege Tätigkeit in der Ernte zurückzuführen sein.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

12. August: Arthur Leuers von Holsterhausen, Postassistent in Schmallenberg, mit Hermine Ackenheil in Oos.

Geburten:

5. August: August, V. Karl Müller, Schreiner. — 7. August: Lina Johanna, V. Adolf Schucker, Lackier. — 8. August: Hermann Bernh., V. Bernhard Braun VIII, Zimmermann; August Anton, V. Karl Bender, Bahnarbeiter; Erwin, V. Konrad Knobel, Schreiner; Rudolf Otto Albert, V. Rudolf Kaiser, Ingenieur; Christine Margarethe, V. Rudolf Meder, Oberkellner; Frida Lina, V. Wilhelm Dolde, Maschinist; Anna, V. Ignaz Weber, Weichenwärter; Heinrich August, V. Gottlieb Dürr, Gasarbeiter; Heinrich Willy, V. Leonhard Sigmann, Fabrikarbeiter; Veronika, Vater Ludwig Bohner, Kutscher. — 9. August: Albert Karl, V. Karl Wirth, Bureaugehilfe; Erich Eugen Sebastian, V. Eugen Weidinger, Postbote; Käthchen, V. Matthäus Fauth, Taglöhner. — 10. August: Emma Pauline, V. Karl Ludwig Kiefer, Vizefeldwebel; Eugenie Emilie Käthchen, V. Wilhelm Belte, Schlosser; Martha, V. Friedrich Karle, Packer; Elsa, V. Augustin Kastner, Maschinenarbeiter. — 11. August: Hedwig Albertine, V. Christian Seyfert, Installateur.

Auswärtige Todesfälle.

Rastatt. Hermann Hartmann, Kaminfegermeister. — Joseph Walz, Schmiedmeister, alt 73 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 14. Aug. 4,14 m (13. Aug. 4,14 m.)
Schusterinsel, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 2.30 m (14. Aug. 2.45 m)
Kehl, 16 Aug. Morgens 6 Uhr 2,73 m (14. Aug. 2,81 m).
Maxau, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 4,50 m (14. Aug. 4.64 m).
Mannheim, 16. Aug. Morgens 6 Uhr 3,77 m (14. Aug. 3,91 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 16. August:

Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 5½ U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen-A. II, Schillerschule; Zögl. Nebeniusch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

524a

Ihr Frauen wißt's!
Ein Wunder ist's!
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.
7042a

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271.
gegr. 1890.
Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten
Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich.
Fabrikant **August Jacobi,** Darmstadt.
6064a

wurde. (Es wurde damals erzählt, wie Professor v. Oechelhäuser seine Anschauungen auch im Gespräch mit dem Kaiser, der hierin auf einem anderen Boden stand, offen zum Ausdruck brachte. D. R.) Durch seine Schrift „Aus Feuerbachs Jugendzeit", die verschiedentlich starken Widerspruch erfahren hat, suchte Oechelhäuser weniger das Leben des Künstlers zu schildern, als die von Feuerbach angegriffenen Verhältnisse in Karlsruhe zu verteidigen.. Wir haben also abzuwarten, wie Oechelhäuser, der nicht mehr zu den Jüngsten gehört (er ist 1852 geboren), sich an seinem neuen Posten benehmen wird. Zweifellos ist seine Aufgabe außerordentlich schwierig, denn er ist auch nicht der Mann, dem eine Caprivirolle behagt. Wird es ihm gelingen, die geplante Säuberung der Nationalgalerie vom „modernen Unrat" furchtlos zu verhindern und auf der anderen Seite entsprechende Fühlung zu den abseits des Hofes stehenden guten Berliner Kunstkreisen zu gewinnen, die ihm noch wohlgesinnt sind, dann wird er in Berlin als Tschudis Nachfolger am richtigen Platz sein.

2. Regatta des Oberrhein. Regattavereins in Kehl.

(Spezialbericht der „Bad. Presse".)

V. **Straßburg,** 16. Aug. Auf einer der besten Regattastrecken Deutschlands, auf dem Kehler Hafen, wurde gestern als Vorspiel zu der heute stattfindenden Meisterschaftsregatta, die 2 .Regatta des 2. Oberrheinischen **Regattavereins Straßburg** abgehalten. In sportlicher Hinsicht entsprach der Verlauf der vorjährigen ersten Regatta des Vereins, welcher u. a. der Kaiser, der Großherzog von Baden und viele hohe Militärs beiwohnten, nicht den gehegten Erwartungen. Während das Ausland im vorigen Jahr gemeldet hatte, aber der Regatta fern blieb, waren dieses Jahr die Ausländer anwesend. Vom Ausland hatten genannt Grashopper-Klub Zürich, der im Kaiser-Vierer, zusammen mit der Kaiser-Mannschaft des Mainzer Rudervereins, und im Doppelzweier startete. Außerdem war vom Ausland noch Jos. Sablatnig vom Brünner R.-C. Brun- gemeldet. Insgesamt hatten zur diesjährigen Regatta **18 Vereine = 36 Boote mit 147 Ruderern** Meldungen abgegeben. Die Gesamtzahl der Rennen war von zwölf auf zehn herabgesetzt worden. Mit Rücksicht auf die Meisterschaftsregatta durften im Großherzogs-Vierer, Einer (Regattavereinspreis) und Großen Achter Mannschaften, die zur Meisterschaftsregatta genannt waren, nicht melden. Bei der Aufstellung des Programms hatte der Verein in anerkennenswerter Weise überhaupt jede Rücksicht auf die Meisterschaftsegatta genommen, so daß Begünstigungen und Beeinflussungen nach jeder Hinsicht ausgeschlossen waren.

Der Verlauf der gestrigen Regatta brachte keine besondere Ueberraschung. Der **Mainzer Ruderverein** konnte mit seiner Kaiser-Mannschaft den **Kaiserpreis** gegen Zürich überlegen nach Hause fahren, und bewies hiermit aufs neue die vorzügliche Verfassung der Mannschaft. Der **Frankfurter Ruderverein von 1865** holte sich den **Großherzogspreis** (Vierer) und den **Statthalterpreis** (Achter), während im **Preis der Stadt Straßburg** (Vierer) die Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben" siegen konnte. Nachstehend die Resultate der einzelnen Rennen:

Regattastrecke 2000 Meter.

I. **Vierer (Ermunterungspreis):** 1. Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben". 2. Straßburger Ruderverein. — II. **Großherzogs-Vierer.** (Ehrenpreis des Großherzogs von Baden.) 1. Frankfurter Ruderverein von 1865, 7 Min. 20 Sek. 2. Straßburger Rudergesellschaft, 7 Min. 37 Sek. Ruderverein Heilbronn aufgegeben. Ueberlegener Sieg. — III. **Einer (Damenpreis):** 1. Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" (H. Vogt), 7 Min. 58 Sek. 2. Kasteler Rudergesellschaft 1880 (V. Menz), 8 Min. 07 Sek. — IV. **Kaiser-Vierer** (Wanderpreis des deutschen Kaisers): 1. Mainzer Ruderverein 7 Min. 01 Sek. 2. Grashopper-Klub Zürich 7 Min. 7 Sek. — V. **Junior-Achter:** 1. Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben", 6 Min. 48 Sek. Straßburger Ruderverein von 1881 bei 1300 Meter aufgegeben. — VI. **Einer (Regattavereinspreis):** 1. Ruderverein „Amicitia" Mannheim (D. Reckenauer), 7 Min. 45⁴/₅ Sek. 2. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs (C. Peters), 7 Min. 47⁷/₅ Sek. — VII. **Einer** (offen für Ruderer, die ein Einer-Rennen noch nicht gewonnen haben): 1. Straßburger Ruderverein von 1881 (K. Priebe), 8 Min. 18 Sek. 2. Rudergesellschaft Heidelberg von 1898 (H. Bungert), 8 Min. 30 Sek. — VIII. **Junior-Vierer:** 1. Ruderverein Heilbronn, 7 Min. 18⁴/₅ Sek. 2. Offenbacher Rudergesellschaft „Undine", 7 Min. 32 Sek. 3. Straßburger Ruderverein von 1881, 7 Min. 40 Sek. Heilbronn gewinnt überlegen. — IX. **Doppelzweier ohne Steuermann:** 1. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs „Germania", 7 Min. 12⁴/₅ Sek. 2. Frankfurter Rudergesellschaft „Germania", 7 Min. 20⁴/₅ Sek. — X. **Achter (Statthalterpreis):** 1. Frankfurter Ruderverein von 1865, 6 Min. 43³/₅ Sek. 2. Straßburger Rudergesellschaft, 7 Min. 01 Sek. Ueberlegen gewonnen.

Heute nachmittag 3 Uhr werden auf derselben Regattastrecke die **Meisterschaften** von **Deutschland** im Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann, Einer und Achter ausgetragen.

Tabakbau in Baden.

= **Karlsruhe**, 16. Aug. Nachstehend werden die Orte bekannt gegeben, in denen im **laufenden Jahre Tabak gepflanzt** und **zum Trocknen verwahrt** wird. Hinter jedem Orte sind zwei Zahlen angegeben. Die Zahl a bezeichnet den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke, der Gemarkung (in Ar), die Zahl b den Flächeninhalt der Grundstücke, deren Tabakertrag (auch wenn er von anderen Gemarkungen stammt) in der Gemeinde getrocknet, also voraussichtlich auch verwogen wird (gleichfalls in Ar). Die fett gedruckten Namen sind die Namen der Bezirkssteuerstellen (Hauptsteuer- oder Finanzamt). Die mit Sternchen (*) versehenen Orte haben nur Flächensteuertabak.

Achern a. 144, b. —; Auenheim a. 609, b. 747; Bodersweier a. 4649, b. 5161; Diersheim a. 2359, b. 2537; Eckartsweier a. 4755, b. 4193; Erlach a. 1623, b. 1677; Fautenbach a. 1396, b. 1524; Freistett a. 7028, b. 6217; Gamshurst 4451, b. 4670; Grauelsbaum a. 128, b. 338; Großweier a. 1825, b. 1585; Haslach* a. 93, b. 65; Helmlingen a. 2303, b. 2581; Hesselhurst a. 3769, b. 4293; Hohnhurst a. 1622, b. 1608; Holzhausen a. 2527, b. 1919; Honau a. 877, b. 909; Kehl-Dorf a. 1072, b. 1081; Kork a. 3360, b. 3019; Legelshurst a. 5067, b. 3837; Leutesheim a. 1594, b. 1952; Lichtenau a. 2597, b. 1961; Linx a. 6954, b. 6879; Memprechtshofen a. 2182, b. 3176; Mösbach a. 1178, b. 1215; Muckenschopf a. 1899, b. 1671; Neumühl a. 1074, b. 1432; Oberachern a. 115, b. 86; Obersasbach a. 41, b —; Odelshofen a. 1679, b. 2143; Oensbach a. 2437, b. 2443; Querbach a. 988, b. 561; Renchen a. 2876, b. 2290; Rheinbischofsheim a. 5313, b. 6259; Sand a. 4084, b. 3396; Sasbach a. —, b. 10; Sasbachried a. 248, b. 205; Scherzheim a. 3085, b. 3209; Stadelhofen a. 1048, b. 1283; Tiergarten* a. 15, b. —; Ulm a. 584, b. 393; Wagshurst a. 4256, b. 4894; Willstätt a. 5837, b. 5329; Zierolshofen a. 1479, b. 1680; Zusenhofen a. 1175, b. 430; **Baden:** Balzhofen a. 806, b. 1200; Bühl* a. 22, b. —; Greffern a. 1244, b. 1444; Haueneberstein a. 238, b. 238; Hildmannsfeld a. 644, b. 728; Kappelwindeck a. 79, b. 79; Lauf* a. 11, b. 11; Leiberstung a. 1048, b. 1400; Moos a. 1586, b. 1806; Oberbruch a. 892, b. 843; Oberwasser a. 712, b. 1043; Oberweier a. 294, b. 353; Ottersweier a. 134, b. 126; Schwarzach a. 4607, b. 4042; Sinzheim a. 935, b. 811; Stollhofen a. 2668, b. 2636; Ulm a. 1495, b. 1526; Unzhurst a. 1509, b. 1349; Vimbuch a. 1104, b. 834; Weitenung a. 1783, b. 1660; Zell a. 1132, b. 878; **Breisach:** Ballrechten* a. 9, b. 9; Biengen a. 5, b. —; Dottingen* a. 79, b. 46; Gottenheim a. 435, b. 435; Hausen a. 51, b. 269; Ihringen a. 608, b. 608; Königsschaffhausen* a. 56, b. 56; Leiselheim* a. 6, b. 6; **Bretten:** Auerbach* a. 260, b. 242; Augustenberg* a. 2; b. 2; Bahnbrücken a. 404, b. 399; Bauerbach a. 825, b. 830; Berghausen a. 385, b. 216; Bretten a. 1369, b. 1088; Büchig a. 788, b. 783; Diedelsheim a. 1358, b. 1439; Dürrenbüchig a. 649, b. 702; Durlach* a. 12, b. 12; Flehingen a. 1830, b. 1788; Gochsheim a. 460, b. 452; Gölshausen* a. 270, b. 277; Gondelsheim a. 3037, b. 2989; Grötzingen a. 28, b. 10; Grünwettersbach* a. 199, b. 54; Jöhlingen a. 4892, b. 4782; Kleinsteinbach* a. 245, b. 245; Königsbach a. 808, b. 808; Kürnbach a. 513, b. 513; Langensteinbach* a. 244, b. 255; Menzingen a. 845, b. 727; Münzesheim a. 1573, b. 1561; Neibsheim a. 1076, b. 1076; Nußbaum a. 683, b. 683; Oberacker a. 410, b. 421; Palmbach* a. 177, b. 399; Rinklingen a. 742, b. 737; Ruit a. 512, b. 526; Sickingen a. 711, b. 825; Singen a. 328, b. 328; Söllingen* a. 166, b. 166; Sprantal a. 231, b. 419; Stein a. 1383, b. 1383; Stupferich* a. 258, b. 206; Untermutschelbach a. 186, b. 186; Weingarten a. 5026, b. 4669; Wilferdingen a. 971, b. 971; Wöschbach a. 172, b. 355; Wössingen a. 2428, b. 2454; Wolfartsweier* a. 133, b. 133; Zaisenhausen a. 595, b. 564; Hohenwettersbach* a. 18, b. —; **Bruchsal** a. 2290, b. 175; Büchenau a. 4556, b. 4984; Forst a. 1426, b. 1515; Hambrücken* a. 28, b. 28; Heidelsheim a. 2939, b. 3062; Helmsheim a. 1985, b. 1961; Huttenheim a. 769, b. 769; Karlsdorf a. 1969, b. 2671; Kirrlach* a. 1, b. 1; Kronau a. 1757, b. 1795; Langenbrücken a. 3979, b. 3876; Mingolsheim a. 1467, b. 1447; Neudorf a. 1629, b. 1570; Neuenbürg a. 426 b. 568; Neuthard a. 5128, b. 5241; Obergrombach a. 1799, b. 2488; Oberhausen a. 969, b. 1046; Oberöwisheim a. 2006, b. 1992; Odenheim a. 3606, b. 3569; Oestringen a. 2570, b. 2570; Philippsburg a. 470, b. 453; Rheinhausen a. 292, b. 232; Rheinsheim* a. 95, b. 95; Stettfeld a. 1239, b. 1183; Ubstadt a. 2685, b. 2706; Untergrombach a. 2360, b. 2435; Unteröwisheim a. 4253, b. 4462; Weiher a. 758, b. 886; Zeutern a. 4284, b. 4332; **Buchen:** Hettingenbeuern a. 479, b. 479; **Emmendingen:** Bleichheim* a. 151, b. 158; Bombach* a. 156, b. 163; Broggingen* a. 14, b. 14; Denzlingen* a. 101, b. —; Endingen* a. 131, b. 131; Forchheim* a. 29, b. 29; Hecklingen* a. 160, b. 179; Heimbach* a. 7, b. —; Herbolzheim a. 2465, b. 2492; Holzhausen a. 1815, b. 2224; Kenzingen* a. 169, b. 158; Köndringen a. 848, b. 855; Landeck a. —, b. 70; Malterdingen* a. 157, b. 149; Mundingen* a. 214, b. 151; Niederhausen a. 2028, b. 1950; Nimburg a. 390, b. 332; Nordweil* a. 35, b. 35; Oberhausen a. 2519, b. 2596; Reute a. 394, b. 1332; Riegel* a. 211, b. 193; Teningen a. 4030, b. 4024; Vörstetten a. 1642, b. 794; Wagenstadt a. 316, b. 238; Weisweil a. 3962, b. 3962; **Freiburg:** Buchheim a. 1944, b. 1123; Gundelfingen* a. 20, b. 8; Hochdorf a. 1084, b. 319; Hugstetten a. 951, b. 2340; Mengen a. 38, b. —; Munzingen a. 95, b. 75; Neuershausen a. 1951, b. 1753; Opfingen a. 293, b. 320; Tiengen a. 527, b. 359; Waltershofen a. 449, b. 435; **Heidelberg:** Bammental a. 144, b. 84; Dilsberg a. 19, b. 19; Dossenheim a. 2832, 3432; Eppelheim a. 4101, b. 4701; Gauangelloch a. 628, b. 711; Grenzhof a. 3497, b. 746; Handschuhsheim a. 39, b. 39; Heidelberg a. 1118, b. —; Kirchheim a. 6628, b. 6757; Kleingemünd a. 92, b. 92; Leimen a. 491, b. 517; Lobenfeld a. 82, b. 82; Mauer a. 1482, b. 1728; Meckesheim a. 822, b. 615; Mönchzell a. 248, b. 248; Nußloch a. 2633, b. 2548; Ochsenbach a. 226, b. 382; Reilsheim a. 425, b. 352; Rohrbach a. 741, b. 638; Sandhausen a. 274, b. 291; St. Ilgen a. 166, b. 113; Wieblingen a. 4332, b. 4194; Wiesenbach a. 304, b. 325; **Karlsruhe:** Blankenloch a. 7716, b. 7865; Büchig a. 1047, b. 710; Eggenstein a. 1956, b. 1956; Ettlingen a. 211, b. 135; Friedrichstal a. 11048, b. 13163; Graben a. 8047, b. 8149; Hagsfeld* a. 66, b. 34; Hochstetten a. 845, b. 896; Knielingen a. 561, b. 561; Leopoldshafen* a. 219, b. 219; Liedolsheim a. 2205, b. 2148; Linkenheim a. 1058, b. 884; Reichenbach* a. 14, b. —; Rintheim* a. 10, b. 10; Rußheim a. 4211, b. 4211; Spöck a. 14680, b. 13116; Staffort a. 5450, b. 5355; Teutschneureut a. 918, b. 947; Welschneureut* a. 314, b. 286; **Lahr:** Almansweiler a. 5351, b. 5139; Dinglingen a. 280, b. 14; Dundenheim a. 7179, b. 7279; Friesenheim a. 3145, b. 2357; Heiligenzell a. 32, b. 43; Hugsweier a. 613, b. 720; Ichenheim a. 13468, b. 13774; Kürzell a. 9715, b. 7612; Lahr a. 18, b. 1; Langenwinkel a. 143, b. 186; Meissenheim a. 6595, b. 8610; Mietersheim a. 238, b. 289; Nonnenweier a. 5076, b. 6237; Oberschopfheim a. 3477, b. 3949; Oberweier a. 286, b. 154; Ottenheim a. 9514, b. 9725; Reichenbach* a. 11, b. 5; Schuttern a. 2187, b. 2599; Schutterzell a. 2377, b. 2456; Seelbach* a. 19, b. 25; Sulz a. 401, b. 526; Wittenweiler a. 1904, b. 2201; Altdorf a. 521, b. 375; Ettenheim a. 833, b. 624; Ettenheimweiler a. 160, b. 160; Grafenhausen a. 3998, b. 4486; Kappel a. 3926, b. 3348; Kippenheim a. 2374, b. 2081; Kippenheimweiler a. 786, b. 865; Mahlberg a. 1307, b. 1238; Münchweier* a. 168, b. 154; Orschweier a. 1059, b. 556; Ringsheim a. 821, b. 914; Rust a. 3200, b. 3190; Schmieheim a. 696, b. 1074; Wallburg a. 364, b. 404; **Mannheim:** Feudenheim a. 2389, b. 4119; Großsachsen a. 2299, b. 3281; Heddesheim a. 16554, b. 28486; Hemsbach a. 567, b. 663; Hohensachsen a. 530, b. 192; Ilvesheim a. 3088, b. 2216; Ladenburg a. 18038, b. 5683; Leutershausen a. 4621, b. 5751; Lützelsachsen a. 377, b. 642; Mannheim-Stadt a. 613, b. —; Mannheim-Käfertal a. 2334, b. 2883; Mannheim-Neckarau a. 2558, b. 2536; Neckarhausen a. 1483, b. 1482; Sandhofen a. 12463, b. 12463; Schriesheim a. 4771, b. 2103; Seckenheim a. 15126, b. 19253; Sulzbach a. 379, b. 1137; Wallstadt a. 3122, b. 1086; Weinheim a. 1261, b. —; **Mosbach:** Aglasterhausen a. 209, b. 178; Asbach* a. 8, b. 8; Daudenzell* a. 71, b. 102; Diedesheim a. 205, b. 495; Eberbach* a. 41, b. 12; Haßmersheim a. 1416, b. 1416; Heinsheim a. 600, b. 600; Herbolzheim* a. 155, b. 155; Hochhausen a. 46, b. 46; Lindach* a. 11, b. 44; Neckarelz a. 882, b. 576; Neckarkatzenbach* a. 19, b. 19; Neckarmühlbach* a. 116, b. 116; Neckarzimmern a. 42, b. 64; Neckarwimmersbach* a. 174, b. 92; Obrigheim a. 394; b. 387; Pleutersbach*. a. 68, b. 125; Rockenau* a. 55, b. 79; Schöllbronn* a. 20, b. 20; Stein a. K. a. 340, b. 340; Unterschwarzach* a. 15, b. 15; Zimmerhof* a. 9, b. 9; Zwingenberg* a. 4, b. —; **Müllheim:** Laufen* a. 9, b. —; Seefelden* a. 10, b. —; Sulzburg* a. 54, b. 73; **Offenburg:** Altenheim a. 14937, b. 14370; Appenweier a. 2435, b. 2182; Berghaupten* a. 140, b. 140; Biberach* a. 33, b. 33; Bohlsbach a. 1330, b. 1049; Bühl (Dorf) a. 1264, b. 1320; Diersburg* a. 14, b. 37; Ebersweier* a. 127, b. 127; Elgersweier a. 486, b. 607; Griesheim a. 1446, b. 1801; Hofweier a. 3354, b. 2377; Goldscheuer a. 3009, b. 3513; Kittersburg a. 1806, b. 2283; Marlen a. 3667, b. 4658; Müllen a. 963, b. 713; Niederschopfheim a. 3064, b. 3060; Offenburg a. 665, b. —; Ohlsbach* a. 94, b. 132; Reichenbach* a. 38, b. —; Schutterwald a. 2895, b. 4167; Urloffen a. 7535, b. 8259; Waltersweier a. 647, b. 506; Weier a. 586, b. 585; Windschläg a. 1320, b. 1165; Zunsweier a. 1840, b. 1804; **Pforzheim:** Bauschlott a. 439, b. 387; Dietenhausen* a. 171, b. 163; Dürrn* a. 182, b. 182; Eisingen* a. 164, b. 164; Ellmendingen* a. 35, b. 4; Eutingen* a. 95, b. 95; Göbrichen* a. 175, b. 190; Ispringen* a. 58, b. 58; Kieselbronn* a. 43, b. 43; Niefern* a. 178, b. 178; Nöttingen a. 918, b. 918; Obermutschelbach* a. 189, b. 189; Weiler* a. 12, b. 12; **Rastatt:** Au a. Rh.* a. 226, b. 226; Bischweier a. 429, b. 336; Durmersheim* a. 383, b. 383; Hügelsheim a. 1823, b. 1823; Iffezheim a. 260, b. 260; Kuppenheim a. 207, b. 207; Muggensturm a. 466, b. 174; Niederbühl* a. 58, b. 58; Oberndorf* a. 18, b. 18; Oberweier a. 722, b. 722; Söllingen a. 1570, b. 1658; Wintersdorf* a. 154, b. 154; **Schwetzingen:** Altlußheim a. 983, b. 915; Baiertal a. 417, b. 423; Balzfeld a. 616, b. 696; Brühl a. 302, b. 435; Dielheim a. 82, b. —; Edingen a. 3421, b. 2931; Friedrichsfeld a. 1638, b. 2175; Hockenheim a. 7518, b. 7600; Horrenberg a. 499, b. 453; Ketsch a. 867, b. 707; Malsch a. 723, b. 725; Malschenberg a. 171, b. 237; Mühlhausen a. 654, b. 341; Neulußheim a. 582, b. 616; Ostersheim a. 3571, b. 4093; Plankstadt a. 8080, b. 11 028; Rauenberg a. 246, b. 257; Reilingen a. 6778, b. 7441; Rettigheim a. 90, b. 110; Rot a. 8015, b. 8449; Rotenberg a. 311, b. 322; St. Leon a. 3456, b. 3809; Schatthausen a. 263, b. 185; Schwetzingen a. 2154, b. 1758; Tairnbach a. 183, b. 483; Walldorf a. 10 445, b. 9794; Wiesloch a. 1716, b. 876; **Sinsheim:** Adelshofen a. 1676, b. 2129; Adersbach a. 483, b. 483; Babstadt* a. 84, b. 84; Bargen* a. 220, b. 220; Berwangen a. 431, b. 377; Daisbach a. 1415, b. 1420; Dühren a. 1455, b. 1800; Ehrstädt* a. 21, b. 21; Eichelberg a. 405, b. 405; Eichtersheim a. 1812, b. 1802; Elsenz a. 2715, b. 2681; Epfenbach* a. 32, b. 32; Eppingen a. 1524, b. 1039; Eschelbach a. 963, b. 994; Eschelbronn* a. 9, b. —; Flinsbach* a. 108, b. 108; Gemmingen a. 1414, b. 1418; Grombach a. 321, b. 321; Helmstadt* a. 176, b. 176; Hilsbach a. 2948, b. 2852; Hoffenheim a. 4462, b. 4437; Ittlingen a. 1495, b. 1488; Kirchardt a. 1360, b. 1422; Landshausen a. 1591, b. 1606; Michelfeld a. 2519, b. 2570; Mühlbach* a. 155, b. 167; Neckarbischofsheim a. 1034, b. 1034; Obergimpern* a. 33, b. 33; Rappenau* a. 111, b. —; Reihen a. 1227, b. 1236; Richen* a. 126, b. 126; Rohrbach a. S. a. 1878, b. 1930; Rohrbach b. S. a. 284, b. 599; Schluchtern* a. 35, b. 35; Siegelsbach* a. 89, b. 89; Sinsheim a. 846, b. 81; Steinsbach a. 963, b. 1049; Steinsfurt a. 632, b. 615; Sulzfeld* a. 273, b. 273; Tiefenbach a. 748, b. 757; Treschklingen* a. 246, b. 246; Untergimpern* a. 197, b. 197; Waldangelloch a. 1675, b. 1651; Waibstadt a. 1444, b. 1435; Wollenberg* a. 266, b. 266; Weiler a. 444, b. 469; Zuzenhausen a. 1676, b. 1744; Neidenstein a. 1185, b. 1203; **Singen:** Anselfingen* a. 8, b. 8; Böhringen* a. 339, b. 339; Ehingen* a. 196, b. 196; Engen* a. 20, b. 20; Mühlhausen* a. 3, b. 3; Neuhausen* a. 73, b. 73; Rielasingen* a. 35, b. 35; Schlatt u. Kr.* a. 7, b. 7, Stetten* a. 4, b. 4; Weiterdingen* a. 11, b. 11; Watterdingen* a. 77, b. 77; Welschingen* a. 132; b. 132; Worblingen* a. 18, b. 18; **Tauberbischofsheim:** Königshofen* a. 263, b. 263; Brunntal* a. 1, b. 1; Hochhausen* a. 281, b. 281; Werbach* a. 52, b. 52; Werbachhausen* a. 40, b. 40; **Ueberlingen:** Frickingen* a. 8, b. 8; Markdorf* a. 32, b. 32; **Wertheim:** Freudenberg a. 3341, b. 5334; Gamburg* a. 27, b. 27; Mondfeld a. 249, b. 249; Boxtal* a. 5, b. 5.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Die Ausstellung Wiesbaden 1909** (Mai bis September) umfaßt: **In der Gewerbl. und Kunstgewerbl. Abteilung:** Handwerks- und Quellen-Produkte aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, Gewerbe- und Industrie-Erzeugnisse aus dem Deutschen Reiche, Architektur aus dem westlichen Deutschland; **in der Abteilung für bildende Kunst:** Gemälde und Skulpturen moderner Künstler aus dem westlichen Deutschland, antike und moderne Gegenstände der kirchlichen Kunst; **in der Gärtnerischen Abteilung:** Darbietungen der Kunst- und Handelsgärtnerei, des Obst-, Gemüse- und Weinbaues aus dem Nassauer Land. — Dem Ausstellungsgelände schließt sich ein ausgedehnter **Vergnügungspark** an. Außerdem ist eine Anzahl von **Unterhaltungsdarbietungen** vorgesehen: täglich finden zwei Konzerte statt. Illuminationen der gärtnerischen Schmuckanlagen und der Gebäudefassaden, Feuerwerke und eine Leuchtfontäne schaffen wundervolle Effekte. 7072a

(Mehr als 30 Sorten.)

Drei Vorzüge von **MAGGIs Suppen-Würfel**

1. Große Ausgiebigkeit und Billigkeit.
2. Kurze Kochzeit und bequemste Zubereitung.
3. Jede Sorte hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich **MAGGIs** Suppen. 6753a

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Karlsruhe-Mühlburg.
Sorgfältige, **fachmännische Behandlung** jedes Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt. **Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federnmaterials. Abholung und Rücklieferung kostenlos Wohnung.**
Wilhelm Ruf, Tapezier- und Bettengeschäft,
Sedanstraße 6. Gegründet 1872.
8975.12.9

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 10062*
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister,
Kurvenstrasse 13.

An jedes Bett anzubringen
Fliegen-Schutznetz
„Endlich Ruh" . . . . . Stück Mk. 16.50
„Wohltat" . . . . . „ „ 12.00
Bequem für die Reise, ärztlich empfohlen 7231a4.2
Prospekt gratis durch
Gustav Schlieper, Barmen,
Neuerweg 31/33.

Zur Einquartierung
empfiehlt den tit. Gemeinden, Händlern usw.
garantiert alten Hafer
franko jeder Bahnstation. 11558*
N. J. Homburger, Karlsruhe,
Kronenstraße 50. Telephon 152.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 9450
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kfm. Papieren vorhanden. Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Badische 18 Kreuzer, grün, bezahle per Stck. bis Mk. 15.—, wenn noch auf Brief. Anfragen Rückporto beifügen. 1419a
Carl Meyle, Pforzheim.

9982*

Achtung
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c. 7.3
D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. B28982

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt
mit elektrischen Betrieb
Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13
empfiehlt 9535*
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.70,
Damen- „ „ M. 2.00,
Kinder- „ „ werden je nach Größe billigst berechnet.

Welch ein Segen
dürfte für viele Frauen und Mädchen der **Hera-Gürtel (D. R. P. 94272)** sein, wenn er rechtzeitig bezw. überhaupt als Korsettersatz getragen würde. **Leistet unschätzbare Dienste als Umstandsbinde.** Von Aerzten warm empfohlen. Anprobe ohne Kaufzwang gerne gestattet. Alleinverkauf
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.
Sonntag geschlossen. Telephon 2742. Versand.
NB. Büstenhalter, Reformleibchen, in erprobt guten Formen, von Mk. 2.75 an. 11756

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
Flasche M. 0.75, 1.25, 2.50, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw.** bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a,12,8
Drog: Carl Roth; Fritz Reiss; Th. Walz; J. Lösch; W. Tscherning; Otto Fischer; L. Fiebig; W. Baum; M. Hofheinz; Jul. Dehn Nchf.; R. Blas; Otto Mayer; A. Kintz, Sofienstr. 66; Jean Gunz; Alb. Salzer; O. Fischer, Fidelitas-Drogerie; Gg. Jacob; Adlerdrogerie in Durlach; Straussdrogerie in Mühlburg.

Frs. 100 000.— 6% Obligationen
hypothekarisch gesichert eines
Industrieunternehmens
ausserordentlich gute und seriöse Sache sind ganz oder in Posten abzugeben. Reflektanten wollen ihre Adresse geben unter **D 6483** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 7220a2.2

Darlehen 83
auf Schuldschein u. Wechsel, Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle, 1. zu 3/4 bis 4½%. Offerten unter **J. W. 1869** postlag. Hockenheim. (Rückp.) 7087a

Eine Frau
nimmt noch Kundschaft an im Flicken und Stopfen.
Offerten unter Nr. B29365 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Uhren-Reparatur-Werkstätte
Hub. Langenberg
Kaiser-Wilhelmpassage 40.
Glas, Zeiger, Bügel je —.20 Mk.
Neue Feder einsetzen 1.—
Uhr reinigen 1.50
„ u. neue Feder 2.—
Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt. 10433*

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie
Ziehung 4. September
2928 Bargew. ohne Abzug
44000 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
327 Gewinne
15000 Mk.
2600 Gewinne
9000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Billig z. verkaufen:
Eis. Kassenschrank, Schreibpulte, Stehpulte u. s. w. 11775.2.2
Kaiserstraße 81 im Hofgebäude.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Dienstag den 10. August:
Probe.
Donnerstag den 12. August:
Probe.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl".
Montag abend ½9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

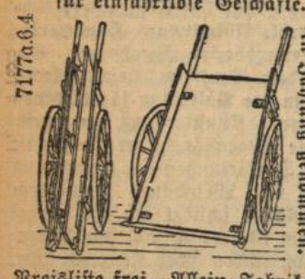
Zuschneidekurse für Damenschneiderei
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener, neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf.** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 35.** B29454

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen sämtl. Damengarderobe. B29466 Akademiestr. 42, 3. St.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht 6.1 B29467 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Zusammenklappbare Handwagen
für einfahrtlose Geschäfte.



7177a.6.4 Gebrauchte Karren werden in Zahlung genommen.
Preisliste frei. Allein. Fabrikant:
Carl Meyer Sohn, Osnabrück.

Salat-Gurken
eine große Sendung eingetroffen, prachtvolle Ware, keine bitteren, und verkaufe solche 11829.2.1
Montag
Dienstag
Mittwoch
billiger wie jede Konkurrenz.
Buhlinger,
Kronenstraße 31.

So lange Vorrat!
Prima
Zündhölzer
(Schweden)
Paket **nur 15 Pfg.**
3.1 bei 11814
Emil Scherer
Göthestr. 1, Ecke Scheffelstr.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
NB. Versand nur gegen Nachnahme.

Zwiebeln
3.30 Mk. pr. Ztr. gegenwärtig, gelbe, gute Ware, stets zum **niedrigsten Tagespreis.** B29392.3.2
Kartoffeln
2.60 Mk. pr. Ztr., Rosa, Waggonladungen bedeut. billiger, offeriert
Mich. Nuber I,
Landesprodukte, in **Rülzheim.**

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Montag den 16. August 1909, abends 8 Uhr:
Zum 20. Male! Zum 20. Male!
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. F. Grünbaum.
Musik von Leo Fall.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die **Aufnahme für das Schuljahr 1909/10** findet statt **am Dienstag den 12. Oktober 1909,** und zwar für **Schüler vormittags 8 Uhr,** für **Schülerinnen nachmittags 2 Uhr,** für **Abendschüler** und **Abendschülerinnen abends 8 Uhr.**

I. **Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Ciselierklasse-, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Musterzeichner, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;**
II. **Winterschule für Dekorationsmaler;**
III. **Abendschule** (für Gewerbegehilfen).

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M. Schulgeld für die **Winterschule:** a. 40 M., b. 60 M. **Eintrittsgeld:** für die Fach- und Winterschule 10 M. — Programm und Anmeldebogen gratis. — **Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.** 11213

Die Direktion: Hoffacker.

Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30
Außer dem reichhaltigen Wochenprogramm kommt von heute ab als **Sonder-Einlage:**
Der kleine Sherlok Holmes
und 11809
Die beiden Esel.

Colosseum-Restaurant.
Heute Montag, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
Berlin—Wien = Wien—Berlin
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog".
Leitung: Obermusikmeister **H. Liese.** 11824

Für die heiße Jahreszeit!
Limonaden u. Sodawasser
aus eigener, neu eingerichteter Anlage
mit elektrischem Betrieb.
Hergestellt nach besten Rezepten. Wir übernehmen Garantie für
wirklich **kräftig** und **erfrischend** schmeckende Getränke!
Himbeer-Limonade,
Citronen-Limonade,
die Flasche Inhalt **9** Pfg.
5 Pfg. **Sodawasser 5** Pfg.
Mineralwasser
Krontaler-, Gerolsteiner- u. Selters-Sprudel.
Himbeersaft
garantiert rein, in Flaschen zu **50, 65** Pfg., **1.10, 1.50** Mk., offen per Pfd. **50** Pfg.
Zitronensaft,
Flasche **35** und **60** Pfg.
Brause-Limonade-Bonbons
in verschiedenen Geschmacksarten
per Würfel **5** Pfg. und **2** Pfg.
Frische Citronen
Stück **5** und **6** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
31 eigene Verkaufsstellen.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 17. August d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Augustastraße 13, 3. Stock, folgende Fahrnisse gegen Bahrzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Komode, 1 Sofa, 1 Nähtisch, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, Bilder, 1 Regulateur, 1 Schränkchen, sowie sonst verschiedenes, 11817

wozu Kaufliebhaber einladet
J. Gromer,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Oehmdgras-Versteigerung.

Großh. Fasanerie-Verwaltung versteigert am
Freitag den 20. August, früh 8 Uhr,
den diesjährigen Ertrag an **Öhmdgras.** 11803.2.1
Zusammenkunft beim Schlößchen im Großh. Fasanengarten.

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 17. August d. J., nachmittags 3 Uhr,
werden im Hofe des **Großh. Marstalls** zu Karlsruhe 11708.2.2
2 Wagenpferde
ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekanntgegeben.

Vergebung von eisernem Geländer.

Die Lieferung und fertige Aufstellung von etwa 238 lfdm. **eisernem Geländer** im **Bahnhof Pforzheim** soll nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. 7249a

Die Zeichnungen und Bedingungen, welche nach auswärts nicht verschickt werden, liegen auf dem **Eisenbahnbaubüro, Rudolfstraße Nr. 8/2 in Pforzheim** zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind. Die Angebote sind bis längstens **Samstag den 4. September 1909, vormittags 11½ Uhr,** verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: **„Angebot auf Geländer Pforzheim" an Großh. Bahnbauinspektion in Durlach,** Auerstr. Nr. 11, einzureichen, woselbst auch die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach, den 12. Aug. 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise** für **getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. B29456
J. Stieber,
2.1 Markgrafenstraße 19.

Einquartierung.
In der Weststadt erhalten 3—4 Mann **gute Verpflegung.**
Näheres unt. Nr. B29414 an die Expedition der „Bad. Presse".

Vornehme Heiratsvermittlung.
Herren vorschußfrei. Damen kostenlos.
Gesch. Off. zur Weiterbef. unter Nr. 6638a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *
Ebendaselbst **Detektiv-Arbeiten** aufs gewissenhafteste.

Glückliches Heim.
Beamtenwitwe, intelligente Dame, vermögend, sucht mit einem Herrn edlen Charakters, in sicherer Stellung, Alter bis Ende 50, hoher Staats- oder Fabrikbeamter, Landpfarrer nicht ausgeschlossen, zwecks Ehe in Korrespondenz zu treten. Anonym zwecklos. Diskretion gegenseitige Ehrensache. Gefl. Offerten unter Nr. B29453 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fleißiger Geschäftsmann **sucht**
1800 Mk.
zur Ablösung einer Hypotheke gegen gute doppelte Bürgschaft. Offerten unter Nr. B29221 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kind
wird in gute Pflege genommen. Gefl. Offerten unter Nr. B29218 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Arme kranke Frau bittet um billige Ueberlassung einer Bettlade mit Rost u. Matratze u. einem Liegesessel. Offerten unter Nr. B29445 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Abhanden gekommen
Halbangorakater, dunkelgestreifter Rücken, sonst weiß, hört auf Namen „Muff". Abzugeben gegen Belohn. 11819 **Kurvenstraße 1,** 2. Stock.

Foxterrier,
Rüde, mit braunen Abzeichen, ist **zugelaufen.** Derselbe wird, wenn er nicht binnen 3 Tagen abgeholt wird, als Eigentum betrachtet. B29441 **Durlach,** Hauptstr. 67.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betr.

Behufs Aufstellung der Wählerlisten für die diesjährige Landtagswahl lassen wir den Hauseigentümern bezw. deren Stellvertretern in den **nächsten Tagen** Fragebogen zugehen, welche von den im Hause wohnenden **badischen Staatsangehörigen männlichen Geschlechts,** die das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben bezw. bis zum 21. Oktober d. Js. noch zurücklegen werden, zu beantworten sind. Die näheren Bestimmungen über die Wahlberechtigung sind in den Fragebogen enthalten.

Wir bitten die Hauseigentümer bezw. deren Stellvertreter **dringend,** jedem wahlberechtigten Hausbewohner **ohne Verzug einen Bogen** zur Ausfüllung zu übergeben und die ausgefüllten Bogen am **Montag den 23. August ds. Js.** zur Abholung durch die Schutzmannschaft bereit zu halten.

Karlsruhe, den 16. August 1909. 11808.2.1
Bürgermeisteramt.
Dr. Paul. Link

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Tante
Anna Eberhard, geb. Weigle
am Samstag nachmittag halb 4 Uhr im 39. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fritz Eberhard und Kind.
Karlsruhe, den 16. August 1909.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag halb 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Adlerstraße 1. B29481

Statt Karten. 11835
Ella Neu
Eugen Lehmann
Verlobte
Karlsruhe i. B. *Kaiserstrasse 74,*
Marktbreit *Würzburg.*

Fleischpreise
vom 15. bis 31. August 1909
nach Angabe der Metzger-Innung:

Ochsenfleisch	per Pfund	80—84 ₰
Rindfleisch	„ „	76—80 „
Kuhfleisch	„ „	50—60 „
Kalbfleisch	„ „	80—86 „
Schweinefleisch m. Schwart und Beilage		84 „
Schweinebraten und Kotelettes		96 „
Hammelfleisch	„ „	70—90 „

Young educated German
wishes conversation with Englishman in exchange for German. B29473.2.1
Write to **Dr. S., Hübschstr. 11, II.**

Französe
erteilt gegen mäßiges Honorar **französischen Unterricht.**
Schreiben an **D. de Castro, Rintheimerstr. 3,** III. B29140.3.2

Papier-Servietten
Speise- u. Weinkarten, sowie alle sonstigen Druckarbeiten
liefert billigst 11832
Buchdruckerei Alfons Matheis
Karlsruhe, Zähringerstraße 26.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B29459.2.1
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Bettfedern
und 11804
Daunen
in allen Preislagen bei
Gustav Oberst,
Kaiserstr. 88.
NB. Ein Posten M. 1.50 per Pfund, so lange Vorrat.

Frühkartoffel B29479
Rosa u. Kaiserkrone zu verkaufen.
Jakob F. Nagel, Blankenloch.

Wer übernimmt den **Möbeltransport** von **Durlach** nach **Frankfurt a. M.** (4 Zimmer-Einrichtung). Erwünscht wäre ein Retourwagen ab Durlach den 3. September morgens. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29447 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer
würde den **Vertrieb erstklassiger Benzin-Motore,** 1—3 H.P., f. den südlichen Teil Badens **übernehmen?**
Gefl. Off. erb. u. Nr. B29333 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Sofort preiswert zu **verkaufen** 6 jähriger 7215a.10.2
Goldfuchs-Wallach,
vollst. truppenfr., 1,63 groß.
Major Grundtmann,
Straßburg i. E., Wimpfelingstr. 12.

Bett, fast neues, für 50 Mk. zu verkaufen. B29449
Rudolfstraße 19, 3. Stock, rechts.

Aelteste Annoncen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.-G.

In flottem Betrieb befindliches, gut rentierendes Fabrik-Geschäft sucht 11720.2.2
Teilhaber
mit 20 Mille Einlage zw. Vergrößerung. Kapital wird sichergestellt. Angebote erbeten unt. J. 2979 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Elegantes Buffet,
Serviertisch, feiner Diwan, hochf. Salontisch, eleg. Kredenz mit Kristallspiegel, Sofa mit Fauteuils, bess. Staffelei, Säulen, Portieren, Salonschränkchen, feiner Spiegel, Goldstühle, bess. Vertiko, Etagere, feinere Chaiselongue, Chiffonniere, Kommode, Näh-, Spül-, Küchentisch, eintür. Schrank, Staffeleien für Maler, Waschtisch, Vogelkäfig mit Ständer, Aktenschrank, gr. Bureau-, Zeichen-, Packtisch, Regale, Rollwand, Kopierpresse, gr. Küchenschaft, Schreibpulte, bill. **zu verkauf** B29458 **Kriegstr. 6,** 2. Stock.

Bill. zu verkaufen: 1 mod. Schreibbureau, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlag., 1 gr. Schrank für Kleider u. Weißzeug, alles nußbaum pol., sowie gr. Schränke zu 16, 18 u. 25 Mk., Waschkommoden mit Schubladen 10 und 15 Mk., pol. Chiffonnier 30 Mk., pol. Kommode 18 Mk., schön. Küchenschrank 18 Mk., sowie 1 **vorzügliches Tafelklavier** 150 Mk. **Kaiserstr. 227,** Schreinerei hint. im Hof. B29469

Für Wirte! Ein vollständig neu aufmontiertes, großes **Klavier-Orchestrion** für Hand- und elektr. Betrieb eingerichtet, habe im Auftrag zu dem äußerst billigen Preise von Mk. 800 **zu verkaufen.** (Ankaufspreis Mk. 2400.—) 11806.2.1
Cajetan Sattler, Musikwerke,
Kaiserstr. 26. Telephon 2637.

Fahrrad m. Torpedo-Freilauf, gut erhalten, billig abzugeben. **Adlerstraße 7,** von 8 bis 8 Uhr abends im Hofe. B28722.2.1

Damenfahrrad,
fast neu, preiswert abzugeben.
11799 Schillerstr. 27.

Eleganter Straßenrenner
mit Ersatzteilen, Marke Dürkopp, **billig zu verkaufen.** 11800.2.2
Schillerstraße 27.

Fahrstuhl,
noch fast neu, sofort zu verkaufen.
11535* **Rudolfstraße 17,** 1. St.

Rote Plüschgarnitur mit 4 Sessel, Salontisch, bereits neu, billig **zu verkaufen.** B29439
Kaiserstraße 33, 3. Stock, Vorderh.

Neuer Taschendiwan
selbst angefertigt, gut gearbeitet, billig zu verkaufen. B29468.2.1
Gartenstraße 8a, Seitb. II. r.

Ehreiserherd mit schwerem Kupferschiff billig abzugeben. B29462
Schillerstraße 4, Hths. 1. Stock.

Sportwagen, gut erhalten, ist bill. zu verkauf.
B29438 **Roonstr. 1,** Stb., 1. St.

Soxhlet-Apparat
komplett, billig zu verkaufen. 2.1
B29344 **Winterstr. 44c,** 2. St.

Saison-Räumungs-Verkauf 10% Rabatt 10% auf Tricotagen und Strumpfwaren nur Ia. Qualitäten Haug & Wirth

1837 von heute bis Ende August. 16a Gartenstrasse 16a.

Prima feine Existenz

bietet sich ein. kaufm. gebild. **Herrn,** welch. üb. ca. 50 bis 60 Mille Kapital (das sicher gestellt wird) verfügt durch **Beteiligung** an ein. **süddeutsch. best eingerichteten u. gut prosperierend. Heilbad.** Das Etablissement ist seit etwa 80 Jhrn. im Besitze der Familie. Dazu gehör. 6 eig. Heilquellen (die stärkst. Europas), ca. 160 000 qm **Park** 2c. sowie sehr lukrat. Obstanlag., große Restaurations- u. Speisesäle, viele Fremdenzimm., mod. Badcabinen, Remis., Stallung. u. dergl. m. Die Heilerfolge sind geradezu wunderbar u. steht dem Bad eine stets steig. Frequenz u. große Zukunft bevor. **Suchender,** ein höchst solid. tücht. **Fachmann,** übernimmt das Etabl. v. sein. Vater u. möchte sich zwecks **nötiger, großer** u. **neuzeitlich. Ausdehnung** u. **Verbess. d. Betrieb.** — (Wasserversand 2c.) — mit ein. **tücht., kapitalkräft. Herrn dieserhalb i. Verbindg. setz.** Das Objekt bietet eine vorzügl. u. lukrat. Kapitalsanlage u. würde sich besond. zur Umwandlung i. eine G. m. b. H. eignen. Alle weit. ausführl. Aufschlüsse erhalt. ernstl. Selbstreflekt. u. Nr. 28776 durch die Expedit. der „Bad. Presse".

Stellen finden:

Commis-Gesuch

Für ein Oberbad. Eisenwarengeschäft wird per 1. Okt. d. J. ein tüchtiger, junger Mann **gesucht** für Kontor, Laden und Reise. Branchekenntnis in Eisenkurzwaren, Haushaltungsartikel u. Landw. Maschinen erwünscht. Die Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 7020a an die Exped. der „Bad. Presse".

Großbrauerei sucht

Tüchtigen Expedienten

zum Eintritt

per 1. September evtl. 1. Oktober cr. Bewerber, welche sich in Brauereien schon umgesehen haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 11822 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Als Hilfskraft

für den 1. Expedienten einer Lebensmittelfabrik wird eine tüchtige Persönlichkeit gesucht, welche bereits ähnliche Stellungen bekleidete und an ein flottes, sicheres Arbeiten gewöhnt ist. 2.1

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 7263a an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann, der in der

Mechaniker-Branche

erfahren ist u. als Verkäufer in offenem Ladengeschäft sich eignet, für 1. Okt. od. früh. in dauernde Stellung **gesucht.** Meldungen in der **Bad. Lehrmittel-Anstalt,** Inh. **Otto Pezoldt, Karlsruhe,** Kaiserstraße 14. 11823.2.1

Herren und Frauen

können täglich bis 10 Mk. verdienen mit beliebter Neuheit bei täglicher Auszahlung. Vorstellung mit Legitimationsausweis.

Montag nachm. von 2—6 Uhr, Dienstag v. 9—12 u. 3—6 Uhr.

B29123 **Lessingstraße 36,** 3. St.

Vertreter-Gesuch.

Von erstkl. Vers.-Gesellschaft mit Nebenbranchen werden Vertreter für Karlsruhe u. Umgegend gesucht. Bei Befähigung erf. feste Anstellung. Einarbeitung kostenlos dch. Berufsorgane. Gefl. Offert. u. Nr. B29477 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Gesucht werden von der Maschinenfabrik **Louis Nagel, Karlsruhe-Mühlburg,** einige B11781.2.2

Blechner u. Bauschlosser,

die mit Blecharbeiten vertraut sind, zum sofortigen Eintritt.

Kupferschmiede,

B29382 **Verzinnerei** 2.2

Fr. Treiber, Klauprechtstr. 18.

Heizungsmonteure

gesucht. Nur Leute mit mehrjähr. Zeugnissen von einer ältern Firma wollen sich melden. 11825.3.1

Bechem & Post.
G. m. b. H.
Kaiser-Allee 139.

Gußrohrleger.

Selbständige Gußrohrleger **finden** beim **Bau des Wasserwerkes Hockenheim** sofort **Beschäftigung.** 7288a.3.1

Zu melden bei der **Bauleitung.**

Mehrere Platzarbeiter

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Sägewerk Schwarzwälder
1831 **Küppurr.** 2.1

Ein tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner

Herrschaftskutscher

mit prima Zeugnissen gesucht. Unverheiratete werden bevorzugt. Wo? zu erfahren unter Nr. 7261a in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Hausbursche,

junger sauberer, **auf sofort** für dauernde Stellung gesucht. 11828

2.1 **Buhlinger,** Kronenstr. 31.

Sofort wird für eine **Mineralwasserfabrik** ein lediger

Abfüller

gesucht, nicht über 25 Jahre. Zu erfragen unt. Nr. 11834 in der Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Für unsern Betrieb **suchen** wir **per sofort**

2—3 Burschen

im Alter von 15—18 Jahren gegen hohen Lohn und freie Station. Reise wird vergütet. 7274a.2.1

Brunnenverwaltung Freyersbach
bei **Oppenau** (Baden).

Kochlehrling und Kochlehrmädchen

gesucht. 11730.3.3

„Deutscher Hof"
Erbprinzenstraße 42.

Suche zum 1. Oktober einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen. Gutes Heim zugesich. Zu erfr. bei **Georg Coerver, Bäckerei,** 7207a Nachfolger von **H. Kast,**
2.2 in **Ettlingen,** Albstraße.

Städt. Arbeitsamt

Weibl. Arbeitsnachweis.

Zähringerstr. 100. Teleph. 629.
Geschäftszeit 8—½1 u. 2—7 Uhr.

Gesucht f. **sofort** u. **1. September:**

für den **Privathaushalt:**

Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, 11740.4.2

Mädchen für alle **Hausarbeit** und zum **Anlernen,**

Zimmermädchen;

für das **Wirtschaftsgewerbe:**

Küchenmädchen, Zimmermädchen.

Arbeit suchen:

Kellnerinnen, einfache und bessere.

Zum 1. September suche

Kinderfräulein zu 4 kleinen Mädchen von 9—2 Jahren. Kenntnis im Nähen erforderl. Fam.-Anschl. Offert. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn. an 7153a **Fr. Hptm. Oloff, Lahr i. Baden.**

J. Serviermädchen, einf., in verdienstvolle Lokale, **Haus-, Küchen-, Privatmädchen** finden sofort Stellen. B29465 **Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.**

M. Stellen finden sof. od. 1. Sept.: einf. Kellnerin, Küchen-, Kinder- und Privatmädchen jeder Art zu kleinen Familien durch B29461 **Frau Mayer, Waldhornstr. 44.**

H. Stellen finden: junge, tücht. Kellnerin, Servierfräulein in Hotel nach auswärts. Haus- und Küchenmädchen sowie jg. Hotelhausbursche. B29472 **Bureau Höfler,** Zähringerstr. 8, II.

Zum 1. Septbr. wird bei gutem Lohn ein B29411.2.2

älteres zuverlässiges

Dienstmädchen

für Hausarbeit gesucht, welches auch Interesse für die Küche hat. Kindermädchen vorhand., Wäsche außerhalb. Meldungen mit Zeugnisvorlage Südendstraße 3, III.,

Frau Emil Oberlach.

Suche per sofort auf einige Monate evtl. ständig einen

tüchtigen Techniker,

flotten Zeichner.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und kleineren Skizzen erbittet Scheidt, Architekt, Lörrach. 7275a.2.1

Vertretung.

An allen größeren Plätzen **suchen** wir Vertreter für den Vertrieb unserer Etiketten für **Apotheker** u. **Drogisten.** Unsere Muster finden infolge ihrer künstlerischen, neuzeitlichen Ausführung außerordentlich Beifall und immer größeren Absatz. Herren, welche die in Betracht kommende Kundschaft besuchen, belieben sich an uns zu wenden. Bei geeigneten Verbindungen ist ein guter Erfolg sicher. 7277a2.1

Hill & Klein, Barmen.

Tüchtige Agenten

zum Verkaufe von bayr. **Emmentaler- und Schweizerkäsen,** werden von **leistungsfäh., selbstfabriz. Käsegeschäft** des **bayr. Allgäues** an **allen größ.** Plätzen v. **Elsaß-Lothringen und Baden gesucht.**

Offerten erbeten unter **M. B. 2153** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **München.** 7168a.2.2

Rundstereotypeur,

tüchtiger, findet sofort Stelle in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Wir suchen

Stickerinnen

für 11821

Nadelmalerei, Flach- u. Kreuzsticharbeiten.

Probe-Arbeiten erbitten

Geschw. Knopf.

Ein Mädchen

aus guter Familie als Stütze der Hausfrau, welches im Nähen und Bügeln u. auch im Ladengeschäft tätig wird, sofort **gesucht.**

Offerten unter Nr. 11826 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch.

Sofort ein Mädchen zur Aushilfe oder für ständig gesucht. Näheres B29471.3.1 **Klauprechtstr. 5,** 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein älteres, tüchtiges **Mädchen** wird gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** B29460

Kaiserstraße 26, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Ein sauberes, kräftiges **Mädchen** für Küche und Haushalt wird bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 7268a

Peter Wagner,
Gasthaus u. Pension „z. Salmen" in **Rotenfels** (Murgtal).

Tüchtiges, braves **Mädchen** bei guter Behandlung zu kleiner Familie auf 1. September **gesucht.** B28366 **Südendstr. 15,** III.

Ein jüngeres, 15—16jähr. **Mädchen** wird für leichte Hausarbeit zu 3 erwachsenen Personen per 1. Sept. **gesucht.** Etwas Nähen Bedingung. Off. u. Nr. B29446 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein einfaches, fleißig. **Mädchen,** evang., **gesucht.** B29455

Kriegstraße 122, part.

Hilfs-Arbeiterinnen

11818*

finden dauernde Beschäftigung.

Färberei Printz, A.-G.,
65 Ettlingerstr. 65.

Tüchtige Kostümbüglerinnen

sofort dauernd gesucht. B29437

Färberei C. Kellmann,
Mühlburg, Rheinstr. 37.

Perfekte

Büglerinnen gesucht.

Badener Dampfwaschanstalt,
7189a.3.2 **Baden-Baden.**

Mk. 60.— pro Monat u. freie Kost und Wohnung, auch im Winter Beschäftigung.

Ein **Lehrmädchen für Weißnähen** gesucht. **Sophienstraße 105,** Querbau, 3. Stock. B29451

Stellen suchen

Metzger

sucht Volontärstelle in einer hiesig. Wurstlerei. Offerten unt. B29122 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

B. Stellen suchen sofort u. später: **Mädchen,** welche kochen können u. Hausarbeit gerne verrichten, m. gut. Zeugn. B29457 **Bureau Böhm,** Bürgerstraße 10.

Zu vermieten:

Tricotagen und Tapisserie.

In **Pforzheim** mit ca. 70,000 E. u. **sehr kaufkräftiger Bevölkerung** ist ein Laden in **allererster Geschäftslage** 9,20 × 4,80 groß mit 2 Schaufenstern **u. vollst. Ladeneinrichtung** für **Mk. 1400** zu vermieten. Derselbe würde sich am besten für ein feines **Tricotagen-** oder **Tapisserie-Geschäft** eignen, weil keine Konkurrenz am Platze. Da im gleichen Hause das feinste Putzgeschäft Pforzheims betrieben wird, so würde sich obiger ebenso für jedes **Damen-Artikel-Geschäft, Korsetts, Schirme** eignen. Auf Wunsch Wohnung im Hause. 6572a

Carl Meyle, Pforzheim.

Großer, heller

Arbeitsraum

mit Transmission. für **Buchdruckerei, Steindrucker,** klein. **Fabrikbetrieb** 2c. sehr geeignet, nebst anschließ. Wohnung in unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofs ist sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 9747 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Lammstraße 7 billig zu vermieten:

Eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, 1 Treppe, per sofort, Eingang **D;**

eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, 3 Treppen, per 1. Sept., Eingang **D;**

eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, 2 Treppen, per 1. Okt., Eingang **B;**

eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, 1 Treppe, per 1. Okt., Eingang **A;**

eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, 3 Treppen, per 1. Okt., Eingang **A.** 11712.3.3

Es wird mehr auf solide Mieter als auf Preis geachtet.

Näheres beim Inhaber

Hermann Wolff,
Café Bauer.

Steinstr. 12, in der Nähe des Hauptbahnhofes u. Bahnpostamtes, ist im vierten Stock eine **Wohnung** von fünf ineinandergehenden großen Zimmern, jedes extra Eingang, innerhalb des Glasabschlusses, mit Wohnmansarde, Speicherkammer, Küche, Keller, Waschküche, Koch- und Leuchtgas, großem Wandschranke, zum Preise von Mark 530.— auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 11780.2.2

Dreizimmerwohnungen

Gerwigstraße 58 sind in schöner Lage einige schöne Dreizimmer-Wohnungen mit Zubehör, eine mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst II. rechts. B29443

3 Zimmer-Wohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1,** 3. Stock. 10830*

Bachstraße 40, IV.,

in bess. Hause, ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern mit Alkov, Küche usw. auf 1. Okt. zu vermieten an ruhige Leute. Näh. **Bachstraße 54,** I., links. B29387

Kaiserallee 63, IV., 3 Zimmer, Küche, Keller, ged. Veranda, auf 1. Okt. zu vermieten. B29134

Zu erfragen im Laden.

Leopoldstraße 17 ist eine geräum. **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B28890

Luisenstraße ist ein **Zimmer** mit Küche per 1. Sept. zu vermieten. B29404 Näh. **Marienstr. 70,** II.

Luisenstraße 87 ist eine freundliche **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Okt. **zu vermieten.** B29474

Näheres Vorderhaus, 1. Stock.

Rudolfstr. 6 ist ein schönes **Parterrezimmer u. Küche** auf sofort zu verm. Zu erfr. 2. St. B28974

Rudolfstraße 17, 1. Stock, ist eine hübsche **2 Zimmerwohnung,** Küche und Zubehör an ruhige Familie sofort zu vermieten. 11536*

Uhlandstraße 25, 2. Stock, links, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. das. B29450.2.1

Uhlandstraße 32, vollständig neu hergerichtete **Parterre-Seitenbau-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Gas, sofort oder auf 1. Sept. **vermiethar.** B29147.4.3

Näheres part. Vorderhaus.

Veilchenstr. 15 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Keller und Mansarde an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B29485

Wilhelmstr. 15, Wohnung, 2. Stock, 4 Zimmer, Mansarde u. Zubehör wegen Versetzung auf 1. Oktober od. spät. zu vermiet. B29442.3.1

Yorkstraße 25 eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, im 2. Stock, mit Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. B29129

Stadtteil Grünwinkel.

Auf 1. Oktober d. Js. ist in bester Lage des Stadtteils Grünwinkel, Durmersheimerstrasse 67 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich vorzüglich als Consumgeschäft, Wurstfiliale, auch als Kostgeberei. Näheres 6998a.3.3

Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Elegant möbl. Salon mit Balkon nebst Schlafzimmer, 2. Stock, gegenüber der Dragonerkaserne zu vermieten. Näh. unter Nr. B29476 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 11833.3.1

Zirkel 32, 1 Tr.

Gut möbliertes **Parterrezimmer** ist an einen soliden Herrn auf 1. Sept. **zu vermieten.** B29435

Sophienstraße 53, part.

Kapellenstraße 68, 2. St., r., ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** mit separatem Eingang, ohne vis-à-vis, auf 1. Septbr. **zu vermieten.** B29478

Kronenstraße 60, 3. St., nächst dem Bahnhofe, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sof. oder spät. **zu vermiet.** B29359

Leopoldstraße 16, 2. Stock, ist ein resp. zwei gut möblierte **Zimmer** zu vermieten. B29428

Rudolfstr. 19, 3. St. rechts, ist ein **Zimmer,** möbl., für 18 Mk. monatl. mit Kaffee zu vermiet. B29448

Scheffelstraße 62, Hinterh., 2. St., rechts, ist ein großes **Zimmer** mit 2 Betten bill. zu verm. B29444.2.1

Schützenstr. 48, part., sind zwei **gute Schlafstellen** mit Kost sogleich bill. zu vermieten. B29427.3.1

Werderstr. 24, 3. Stock, nächst dem Stadtgarten, sind 2 gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separatem Eingang zum Preise von 32 Mk. sofort zu verm. B29167.3.3

Zähringerstr. 27, 3. St. ist ein möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. B29339.2.2

Zähringerstr. 106, 2 Trepp., nächst der Ritterstr., ist ein sehr schön möbl. groß. **Zimmer** mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B29384

Miet-Gesuche:

Photograph. Atelier

an lebhaftem Platze auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.**

Offerten unter Nr. B29047 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Eine Wohnung

7276a

mit ca. sieben Zimmern mit Zubehör in ruhiger Lage zum 1. Oktober gesucht.

Offerten an K. Kersting, Ober-Ingelheim a. Rh.

Ein kinderloses Ehepaar **sucht** kl.

Dreizimmerwohnung

mit Zubehör in besserem ruhigen Hause, Gartenstraße u. Umgebung. Offerten unter Nr. B29434 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hübsche

3 Zimmer-Wohnung

per 1. September in der Weststadt **gesucht.** Offerten mit Preis unt. **P. 181 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 7224a

Junger Herr sucht per 1. Sept. hochelegantes, ungeniertes **Zimmer** mit separatem Eingang und Gasbeleuchtung. Off. u. Nr. B29433 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Aeltere Dame **sucht möbliertes Zimmer** mit Pension b. kl. Familie oder einzelner Dame. Südweststadt. Offerten unter Nr. B29338 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Alleinstehender Herr

sucht ein oder zwei **unmöblierte Zimmer** mit Bedienung u. Frühstück. Angebote unter Nr. B29408 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

1 od. **2 unmöblierte Zimmer** auf 1. Oktober **gesucht.** Ruhiges Haus. Oststadt bevorzugt. Offerten unter B29464 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen und finden jederzeit!

in Privat, Hotel, Wirtschaft Geschäftshäuser, für hier und auswärts:

Köchinnen, Kaffee- und Beiköchin, Weißzeugbeschließerin, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kindermädchen, Mädchen für Alles, sowie vom Lande.

Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Gesellschafterinnen u. **Kinderfräulein** durch B29475

Frau Reiher,

Bahnhofstraße 4, 3. Stock, neben d. Nowacksanlage, n. Ettlingerstr.

Fräulein,

ges. Alters, deutsch und französisch sprechend, mit Kenntnis der Buchhaltung, **sucht Stelle** als Buchhalterin, Kassiererin od. Verkäuferin auf 1. oder 15. September. 2.1

Gefl. Offerten unter B29440 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Gebild. Fräulein,

31 J., geübt u. erfahren in selbst. Führung des Haushaltes, **sucht Stellung** als Wirtschafterin bei alleinstehendem Herrn zum 1. Okt.

Gefl. Off. erb. an **K. Haym, Frankfurt a. Oder,** Bardelebenstraße 3. 7213a.2.2

Einfaches Fräulein.

39 J. a., perfekt in Küche u. der Führung ein. bess. Haushaltes, **sucht Stellung** zum 1. Sept. als Haushälterin oder selbständ. Herrschaftsköchin. Off. unt. Nr. B29366 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen sucht **Monatsstelle** für vor- u. nachmittags für sofort. B29405

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. St. lks.

Hermann Tietz.

Diese Woche. **Im Lichthof:** Soweit Vorrat.

Aluminium-Geschirre

Aluminium-Geschirre sind vermöge der guten Eigenschaften unübertrefflich. Wir gewähren für jedes Stück weitgehendste Garantie. Im Gebrauch billiger als Emaille.

Fleischtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
	1.25	1.55	1.85	2.35	2.85	3.25
Kochtöpfe extra hoch	16	18	20	22	24	26 cm
	1.85	2.20	2.45	3.25	3.90	4.90
Gaskochtöpfe	16	18	20	22	24 cm	
	1.70	1.90	2.45	2.95	3.50	

Bratkasserollen	12	14	16	18	20	22 cm
	90 ₰	1.20	1.40	1.60	1.85	2.35
Milchkocher nicht überlaufend			2		3 Liter	
			2.75		3.40	
Töpfe mit Ausguss	10	12	14	16	18 cm	
	95 ₰	1.20	1.35	1.85	2.10	

Wasserkessel	1½	2	3 Liter
	3.90	4.25	4.90

Schöpf- und Schaumlöffel 88 ₰
Backschaufeln 95 ₰

Einmach-Töpfe und Gläser

zu Räumungs-Preisen

Stein-Töpfe hoch und niedrige Form, garantiert dicht

Inhalt nach Liter ca.:	1	2	3	4	6	8	12	15	18	22
Preis nur diese Woche	8	16	24	32	48	64	90	130	160	190 ₰

und grösser.

Eindunstkrüge mit Korkstopfen

Inhalt Liter:	1	1½	2
Preise mit Korkstopfen	15,	20,	28 ₰

Einmach-Gläser zum Zubinden mit Inhaltbezeichnung

Inhalt nach Liter:	¼	½	¾	1	1½	2	2½	3	4	5
Preis nur diese Woche	5,	6,	7,	10,	12,	16,	20,	25,	35,	45 ₰

Eindunstgläser mit Patentverschluss

Inhalt Liter	1	1½	2
Preis in dieser Woche:	40,	48,	55 ₰

Eindunstflaschen

Inhalt Liter:	¼	½	¾	1	½
Preis in dieser Woche:	6,	8,	10,	13,	16 ₰

Geleegläser

Inhalt:	3/16	⅛ Liter
Preis in dieser Woche:	8,	6 ₰

Glas — Porzellan — Steingut

Ca. **500** Stück **Wasser-, Wein- u. Likörflaschen** zum Teil geschliffen Serie I 30 ₰ Serie II **20** ₰ | Ca. **300** Stück **Majolika-Blumenkübel** mittlere und grosse Formen, jetzt durchweg **95** ₰

Ein Rest-Posten **Bierbecher,** ffein geschliffen 20 ₰
Ein Rest-Posten **Bierbecher,** extra starker Boden ffein weiss. Glas, 0,4 l 15 ₰
Süssweingläser, gravierte elegante Form 15 ₰
Rheinweingläser, grüner Kelch 15 ₰
Sekt- u. Limonadenbecher mit Goldrand 8 ₰
Teebecher mit verschiedenen Grav. 15 ₰
Rotweingläser mit verschied. Grav. u. Schliffmust. 20 ₰

Römergläser, feiner moderner Stengel, grüner Kelch mit ganz mod. feinen Linienschliff **38** ₰

Bierbecher, glatt, 0,2 Inhalt 5 ₰
Citronen-Pressen 9 ₰
Honig-Dosen mit Deckel 20 ₰
Butter-Dosen mit Teller 32 ₰
Compotteller 5 ₰

Ess-Teller, echt Porzellan, flach Stück 6 ₰
Suppen-Terrinen, echt Porzellan 65, 55, 38 ₰
Salatièren, echt Porzellan, rund 48, 32, 24 ₰
Beilagschalen, echt Porzellan 15 ₰

Kaffee-Tassen ohne Untertassen, echt Porzellan, fein Blumendekor oder Goldrand **8** ₰

Kaffee-Service, echt Porzellan, nur moderne Dekors, für 6 Personen früher 6.75, jetzt 4.75
Kaffee-Service, echt Porzellan, für 2 Pers., kompl. 1.20
Ein Rest-Posten echt Porzellan fein dekorierte **Dessertteller** früherer Preis bis 60 ₰, jetzt durchweg **25** ₰
Honigdosen, moderne Form, mit Goldlinien 45 ₰

Sämtliche **Wasch-Garnituren** in Steingut und echt Porzellan bedeutend ermässigt

Feuerfeste Milch-Töpfe, kariert 35, 28, 19 ₰
Ein Rest-Posten **Saucieren,** dekoriert 28 ₰
Butterdosen, moderne, eckige Form mit Streublumendekor und Moos-Goldrand 68 ₰
Milch-Töpfe, weiss, gerade Façon, Inh.: ¼ ½ ¾ 1 Ltr. 15, 19, 25, 35 ₰
Suppen-Terrinen, glatt mit Deckel 95, 78 ₰
Wasch-Service, Krüge, weiss u. bunt, extra grosse Form 58 ₰
Compottièren, eckige Form 19, 13 ₰
Bratenplatten, oval 24, 18 ₰

Tafel-Service, für 6 Personen, 23 Teile moderner Dekor, komplett **5.75**

Salz- u. Mehlmetzen 38 ₰
Küchenschüsseln, aussen braun, innen weiss 35, 28 ₰
Suppenteller, tief, weiss oder flach 6 ₰
Gemüse-Tonnen mit Aufschrift 20 ₰

Emaille- und Haushaltartikel

Nachstehende Artikel werden nur im **Souterrain** verkauft.

Ein Rest-Posten **Schöpf- und Schaumlöffel** Stück **5** ₰ | **Wasch-Seile** aus verzinktem Draht, äusserst dauerhaft, ca. 30 m lang **68** ₰

Durchm.	18	20	22 cm
Emaille-Fleischtöpfe	50,	60,	70 ₰

Emaille-Console mit Wasserbecher 40 ₰
Emaille-Casserollen mit Stiel, 14 cm 30 ₰
Emaille-Milchkannen, 2 Liter 95 ₰
Emaille-Buntformen, 18 cm 85, 20 cm 98 ₰, 22 cm 1.10
Emaille-Suppenschüssel mit Deckel 40 ₰
Emaille-Wasserkrüge, gross 40 ₰
Emaille-Töpfe mit Ausguss 50, 38 ₰
Emaille-Salat-Seiher 85 ₰
Emaille-Wasch-Schüssel, oval mit Seifennapf 78 ₰
Emaille-Nachtgeschirre 38 ₰

Draht-Fussmatten 60 ₰
Asbest-Teller, verhind. d. Anbrennen u. Ueberlaufen 10 ₰
Kartoffelpressen 95, 85 ₰
Reibemaschinen 140, 85 ₰

Ein Waggon verzinkte Wannen
Preise enorm billig.

Grösse	36	40	44	48	52	56	60	65	70	75 cm
	78	95	1.25	1.65	1.90	2.25	2.75	3.25	3.75	3.95

Waschtöpfe	30	32	34	36	38	40	42 cm
	1.65	1.80	2.20	2.45	2.75	3.25	3.45

Wasser-Mausefallen 90 ₰

Putztücher in gediegener Qualität 26, 24 ₰
Teppichbürsten 38 ₰
Scheuerbürsten 18, 16 ₰
Fensterleder 38 ₰
Staubbesen 1.25, 95 ₰
Handbesen 48 ₰
Aermelbügelbretter 48, 38 ₰
Bügelbretter, bezogen 1.95
Salz- und Mehlfässer, Holz 58, 28 ₰
Handtuchhalter m. Panellbrett u. Porz.-Schilder 58, 38 ₰
Gewürz-Etagèren 58 ₰
Gemüse-Etagèren mit Delft-Einlage 1.95

Nach Inkrafttreten der neuen Glühkörper-Steuer

werden Glühstrümpfe zum Teil mehr als das Doppelte kosten.

Diese Woche, so lange Vorrat, Ausnahme-Preise:

Bei grösseren Quantitäten wird eine Lieferzeit von ca. 10 Tagen beansprucht.

Qualität	1 Stück	6 Stück	12 Stück	25 Stück	50 Stück	100 Stück
„Ornans" Prima Glühkörper	19 ₰	1.10	2.10	4.25	8.—	15.75
„Lucogen" von Gasanstalten bevorzugter Glühkörper, aus edelstem Ramit-Seidengarn	29 ₰	1.70	3.25	6.75	13.—	25.—
„Ideal Pergament" Grösste Leuchtkraft, verträgt Druck und Stoss	30 ₰	1.75	3.40	6.90	13.50	26.—
„Duplex Pergament" Stossfest. doppelst. Glühkörper, höchste Leuchtkr.	34 ₰	2.—	3.90	8.—	15.50	30.—
„Hängelicht Glühkörper" unerreichte Helligk. grösste Haltbarkeit	38 ₰	2.20	4.25	8.75	17.—	33.—
Glühkörper normal II. Qualität	12 ₰	70 ₰	1.30	2.60	4.90	——